

Inventar des Archivs der Bürgermeisterei Amel-Meyerode

1798-1922

VON PHILIP HAAS UND ELS HERREBOUT



INVENTAR DES ARCHIVS DER
BÜRGERMEISTEREI AMEL-MEYERODE
1798-1922

STAATSARCHIV IN EUPEN

INVENTARE

11



Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung
CC BY-NC-ND

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de>

ISBN : 978 90 5746 999 2

Generalstaatsarchiv

D/2017/531/051

Identifikationsnummer: Publ. 5735

Generalstaatsarchiv
Ruisbroekstraat 2 rue de Ruysbroeck
1000 Brüssel

Die vollständige Liste der Publikationen finden Sie im Internet (<http://arch.arch.be>)
oder erhalten Sie kostenfrei auf Anfrage

Archeion Nr. X252

Inventar des Archivs der
Bürgermeisterei Amel-Meyerode
1798-1922

von Philip HAAS und Els HERREBOUT

Brüssel
2017

Benutzungshinweise

Bestellweise

Die Archivalien aus diesem Inventar können im Lesesaal bestellt werden anhand der **Acheionnummer**, die auf der Titelseite des Inventars sowie in der rechten Oberecke von jeder Seite erwähnt wird:

X252

zusammen mit **der Inventarnummer**, die sie vor der Beschreibung der einzelnen Akte finden.

Beschränkungen hinsichtlich der Einsichtnahme

Die Akten unterliegen keinen Schutzfristen. Die Nutzung des Bestands erfolgt im Rahmen der geltenden Nutzungsbedingungen bzw. Benutzerordnung. Personenbezogene Unterlagen unterliegen ggf. noch dem Persönlichkeitsschutz.

Zitierweise

Wir empfehlen diesen Bestand beim ersten Mal mit seinem vollständigen Namen zu zitieren. Danach reicht eine verkürzte Referenz:

Beispiel:

Vollständig: STAATSARCHIV IN EUPEN, *Inventar der Bürgermeisterei Amel-Meyerode (1798-1922)*, Nr.[Inventarnummer].

Kurzform: SAE, *Bürgermeisterei Amel-Meyerode*, ...[Inventarnummer].

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE BESTANDSBESCHREIBUNG.....	7
I. IDENTIFIKATION	7
II. GESCHICHTE DES ARCHIVBILDNERS UND DES ARCHIVBESTANDS	7
A. Archivbildner	7
1. <i>Name</i>	7
2. <i>Geschichte der Bürgermeisterei Amel-Meyerode</i>	7
3. <i>Befugnisse und Tätigkeiten</i>	10
4. <i>Organisation</i>	12
B. Archivbestand	16
1. <i>Geschichte des Archivbestands</i>	16
2. <i>Übernahme des Archivbestands</i>	17
III. INHALT UND STRUKTUR.....	17
A. Inhalt	17
B. Bewertung und Kassation	18
C. Zuwächse und Ergänzungen	18
D. Ordnung	18
IV. ZUGANG UND BENUTZUNG	18
A. Zugangsbedingungen	18
B. Reproduktionsbedingungen	18
C. Sprache und Schrift.....	18
D. Physische Merkmale und technische Erfordernisse.....	19
E. Zugangsmittel.....	19
F. Hinweise für die Benutzung.....	19
V. ERGÄNZENDE QUELLEN	19
A. Originale und Kopien.....	19
B. Dokumente mit verwandtem Inhalt.....	19
C. Bibliographie.....	19
VI. ERSCHLIEßUNG.....	20
INVENTAR.....	21
I. INSTITUTIONELLE TÄTIGKEITEN UND WAHLEN	21
II. STATISTISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE ERHEBUNGEN	22
III. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-ANGELEGENHEITEN	23
IV. VERMÖGENSVERWALTUNG	25
V. BAUWESEN	26
VI. FORST, GRUNDBESITZ UND NUTZUNGEN.....	34

VII. SOZIALMAßNAHMEN UND SOZIALE SICHERUNG	35
VIII. KIRCHENVERWALTUNG	37
IX. SCHULVERWALTUNG	37
X. POLIZEIWESEN.....	39
XI. MILITÄRWESEN UND LANDESVERTeidIGUNG.....	46
XII. STEUERN UND FINANZANGELEGENHEITEN	49
XIII. WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG	55

ALLGEMEINE BESTANDSBESCHREIBUNG

I. IDENTIFIKATION

Referenz: BE SAE X252 (C.4.25.)
Name: Bürgermeisterei Amel-Meyerode
Dates: 1798-1922
Beschreibungsniveau: Inventar
Umfang: 605 Verzeichnungseinheiten (10,6 laufende Meter)

II. GESCHICHTE DES ARCHIVBILDNERS UND DES ARCHIVBESTANDS

A. ARCHIVBILDNER

1. NAME

Bürgermeisterei Amel-Meyerode

2. GESCHICHTE DER BÜRGERMEISTEREI AMEL-MEYERODE

Nach dem siegreichen preußischen Feldzug gegen die Napoleonische Armee 1813/14 gewann Preußen auf dem ab November 1814 tagenden Wiener Kongress bedeutende Gebietsteile zu seinem Territorium hinzu, darunter das Rheinland.¹

Die rheinischen Gebiete wurden auf der Grundlage einer Königlichen Verordnung vom 30. April 1815 in besonderen Verwaltungsgebieten in den preußischen Staat eingegliedert: einerseits wurde das Generalgouvernement Berg am 13. November 1813 gebildet, zu dem die Regierungsbezirke Kleve, Düsseldorf und Köln gehörten; andererseits errichtete Preußen das Generalgouvernement des Niederrheins² mit seinen Regierungsbezirken Koblenz, Trier und Aachen.³ Beide Gebiete hatten den Status einer Provinz.

Nach weiteren administrativen Zwischenschritten erließ König Friedrich Wilhelm III. am 5. April 1815 zwei Besitzergreifungspatente, von denen eines das Generalgouvernement des Niederrheins als Großherzogtum Niederrhein dem preußischen Territorium einverleibte.

¹ Die folgenden Ausführungen stützen sich v.a. auf HUBATSCH W. (Hrsg.), SCHÜTZ R. (Bearb.), *Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815-1945, Reihe A: Preußen, Bd. 7: Rheinland*, Marburg, 1978, S. 1-14 und KAUFMANN K. L., *Der Kreis Malmedy – Geschichte eines Eifelkreises von 1865 bis 1920*, hrsg. von H. NEU, Bonn, 1961, S. 1-40 bzw. 7-12, 135-141 und 263f. Vgl. zur preußischen Integrationspolitik im Kommunalbereich SCHÜTZ R., *Preussen und die Rheinlande – Studien zur preussischen Integrationspolitik im Vormärz*, Wiesbaden, 1979, S. 84-156. Vgl. auch ILGEN T., *Organisation der staatlichen Verwaltung und der Selbstverwaltung*, in HANSEN J. (Hrsg.), *Die Rheinprovinz 1815-1915 – Hundert Jahre preußischer Herrschaft am Rhein*, 1. Bd., Bonn, 1917, S. 115-127.

² Dieses Generalgouvernement wurde am 14.2.1814 eingerichtet und umfasste die ehem. französischen Departements Roer, Nieder-Maas und Ourthe. An der Spitze des Generalgouvernements stand der preußische Geheime Staatsrat Johann August Sack, der seinen Sitz in Aachen nahm.

³ Vgl. zu den Aufgaben der Regierungen und ihrer Abteilungen ILGEN, *Organisation*, S. 99ff.

Auf der Grundlage der „Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzialbehörden“ vom 30. April 1815 wurden nach längeren Vorbereitungen am 22. April 1816 die neuen Oberpräsidien und insgesamt sechs Regierungen aufgestellt. Zum Oberpräsidium der Provinz Jülich-Kleve-Berg kamen die Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf und Kleve, zum Oberpräsidium des Großherzogtums Niederrhein jene von Koblenz, Trier und Aachen.⁴ Der Regierungsbezirk Aachen unterstand seit seiner Gründung bis zum Jahr 1834 dem Regierungspräsidenten August von Reiman. Er umfasste 13 Kreise, für die gemäß der Organisationsinstruktion vom 3. Juli 1815 jeweils zwischen 20.000 und 36.000 Einwohner vorgesehen waren: den Stadtkreis Aachen sowie 12 Landkreise.⁵ Zu Letzteren gehörten auch die Landkreise Malmedy⁶ und St. Vith, zu dem die Bürgermeisterei Amel-Meyerode bis zur Auflösung des Kreises im Jahr 1821 gehörte. In diesem Jahr wurde der Landkreis St. Vith dem Kreis⁷ Malmedy angegliedert.⁸

Der Kreis Malmedy setzte sich ansonsten aus Territorien zusammen, die vor der Französischen Revolution zu den Österreichischen Niederlanden – namentlich die Bürgermeistereien Büllingen und Bütgenbach – und zur fürstlichen Abtei Stablo-Malmedy – namentlich die Stadt Malmedy sowie die Bürgermeistereien Bellevaux und Weismes – gehört hatten.

Während der französischen Zeit (1794-1814) hatte das gesamte Gebiet des Kreises Malmedy – mit Ausnahme von Manderfeld und Schönberg, die zum Saardepartement gehörten – zum Ourthedepartement gehört, dessen Präfekt in Lüttich saß. Das Departement war in drei Arrondissements unterteilt gewesen: Huy, Lüttich und Malmedy. Letzteres bestand aus 11 Kantonen, darunter der Kanton Bütgenbach, dem auch Amel angehörte, während Meyerode dem Kanton St. Vith zugeteilt wurde. Im Zuge der Einführung einer neuen Verwaltungsordnung vom 17. Februar 1800 wurde die kantonale Aufgliederung neu vorgenommen: Alle Ortschaften der heutigen Gemeinde Ameln – und somit auch Meyerode – wurden dem Kanton St. Vith zugeordnet. Zugleich erhielten Amel und Meyerode jeweils den Status eigenständiger Bürgermeistereien.⁹ Dieser Kanton wurde auf dem Wiener Kongress Preußen zugeschlagen und bildeten nun den Landkreis Malmedy, beziehungsweise zwischenzeitlich den Landkreis St. Vith.

In der Stadt Malmedy richtete der Generalgouverneur Niederrhein am 6. Juli 1815 zunächst eine Kreisdirektion ein, die einem Gouvernementskommissar unterstand, der den französischen Präfekten des ehemaligen französischen Kantons abgelöst hatte. Nach der Verabschiedung der neuen Verwaltungsordnung vom 30. April 1815 fielen zum 1. Mai 1816 die Kreisdirektionen weg, an ihre Stelle traten Landratsämter mit landratlichen Kreiskommissaren, später Landräten. Der erste Landrat Malmedys war – ab dem 20. April

⁴ Die Provinz Jülich-Kleve-Berg wurde nach dem Tod ihres Oberpräsidenten Graf Friedrich zu Solms-Laubach Ende Februar 1822 durch Erlass vom 27. Juni 1822 dem Koblenzer Oberpräsidium unterstellt, beide Oberpräsidiumsbezirke wurden später unter der Bezeichnung Die Rheinprovinzen zusammengefasst. Im Laufe der Jahre bürgerte sich für diese Verwaltungseinheit der Begriff Rheinprovinz ein, vgl. HUBATSCH/SCHÜTZ, *Grundriß*, S. 12.

⁵ Die Einteilung der Kreise änderte sich in den kommenden Jahrzehnten mehrfach, vgl. ebd., S. 517ff.

⁶ Der Kreis Malmedy wird umfassend beschrieben ebd., S. 567-573.

⁷ Die Begriffe Kreis und Landkreis werden synonym verwendet.

⁸ HUBATSCH/SCHÜTZ, *Grundriß*, S. 578.

⁹ Zu dieser Verwaltungsreform und der Zuteilung Amel-Meyerodes während der französischen Zeit, vgl. DRIES, J., *Von der Österreichischen Zeit bis zur Gegenwart: Verwaltung, Wirtschaft, Soziales*, in WERBE- UND KULTURAUSSCHUSS AMEL-EIBERTINGEN (Hrsg.), *Zwischen Ommerscheid und Wolfsbusch. Hof und Pfarre Amel im Wandel der Zeit*, St. Vith, 1986, S. 78.

1816 zunächst kommissarisch, ab dem 16. Januar 1817 dann endgültig – Theodor Raimund Josef Freiherr von Negri (1776-1852). Er blieb es bis zu seiner freiwilligen Verabschiedung am 1. Februar 1840.¹⁰

Wie eben dargelegt, erhielten Amel und Meyerode¹¹ im Jahre 1800 unter französischer Verwaltung den Status eigenständiger Bürgermeistereien, der bis zur Einführung der belgischen Gemeindeordnung und Neugliederung im Jahre 1922 im Wesentlichen Bestand hatte. Unter preußischer Verwaltung umfassten die Bürgermeistereien dabei folgende Gemeinden und Ortsteile:¹²

Bürgermeisterei Amel

- Am Bambusch
- Am Busch
- Amel
- Amelermühle
- Am Kreuz
- Am Stein
- Bambusch
- Busch
- Deidenberg
- Eibertingen
- Halenfeld
- Halbachsmühle
- Heppenbach
- Hepscheid
- Iveldingen
- Kreuz
- Mirfeld
- Möderscheid
- Montenau
- Rohrbusch
- Schoppen
- Schwarzenvenn
- Stein
- Weißenbrück
- Wereth (ab 1879)

Bürgermeisterei Meyerode

- An der Straße
- (In der) Eidt
- Eiterbach
- Habeloch
- Herresbach
- Herresbachermühle
- Hervert
- Hochkreuz
- Keppelborn
- Kohlkaul
- Medell
- Meyerode
- (An der) Straße
- Valender
- Wallerode
- Wereth (bis 1879)

Zu Beginn der preußischen Zeit (1820) lebten 1641 Einwohner in der Bürgermeisterei Amel und 889 Einwohner in Meyerode. Diese Zahl stieg bis zur Mitte des Jahrhunderts (1854) in

¹⁰ Eine Liste der Landräte des Kreises Malmedy findet sich HUBATSCH/SCHÜTZ, Grundriß, S. 571f.

¹¹ Ausführlich, kenntnisreich und quellengestützt widmet sich der bereits zitierte Band aus dem Jahr 1986 der Geschichte Amels: WERBE- UND KULTURAUSSCHUSS AMEL-EIBERTINGEN (Hrsg.), *Hof und Pfarre*. Verfasst wurde er von einem Autorenkollektiv um Albert BACKES und widmet sich allen Aspekten des Gemeindelebens.

¹² Für die folgende Aufstellung vgl. den Ordner „Hilfsmittel“ im Staatsarchiv in Eupen. Die dort aufgelisteten Informationen zu den Gemeinden der Bürgermeistereien wurden nachfolgendem Werk entnommen: AXER I. G., *Alphabetisches Ortschafts-Verzeichniß der Rheinprovinz und Westfalens*, Köln, 1880. Zur Umstrukturierung in Belgischer Zeit und den Jahre 1940-1944 vgl. SCHÄRER, M.: *Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im zweiten Weltkrieg*, Bern/Frankfurt a. M., 1975, S. 118f.

Amel auf 1978 und in Meyerode auf 1163 Einwohner an.¹³ Alle Bewohner gehörten dem katholischen Glauben an.

3. BEFUGNISSE UND TÄTIGKEITEN

Bürgermeistereien waren eine Besonderheit der rheinischen Gemeindeverfassung, eine Zwischenstufe zwischen Einzelgemeinde und Landkreis. Diese Organisationsform wurde als

„Gemeindeverband zur Erledigung staatlicher Verwaltungsgeschäfte – vornehmlich polizeilicher Aufgaben – geschaffen, wobei aber auch kommunale Angelegenheiten miterledigt wurden, die – wie bei der landrätlichen Verwaltung – ständig zunahmen und schließlich die staatlichen Belange weit überwogen. Die eigentlichen Verwaltungsaufgaben wurden zum größten Teil von den Amtsbürgermeistern erledigt, da die Gemeindevorsteher in den allerwenigsten Fällen in der Verwaltung erfahren oder geschult waren.“¹⁴

Die zentralen rechtlichen Grundlagen für die Verwaltungstätigkeit der Bürgermeisterei und ihres Bürgermeisters waren:

- die *Kreisordnung für die Rheinprovinzen und Westfalen* vom 13. Juli 1827¹⁵, später dann die *Kreisordnung für die Rheinprovinz* vom 30. Mai 1887¹⁶, die zum 1. April 1888 in Kraft trat und die alte Kreisordnung ablöste sowie

- die *Gemeindeordnung für die Rheinprovinz* vom 23. Juli 1845¹⁷, abgelöst durch das *Gesetz betreffend die Gemeindeverfassung in der Rheinprovinz* vom 15. Mai 1856.¹⁸

Die voranstehende Auflistung zeigt, dass für die sog. Rheinprovinz erst im Jahr 1845 eine Gemeindeordnung erlassen worden war.¹⁹ Bis dahin blieb in den 1815 zu Preußen getretenen Gebieten zunächst die französische Munizipalverfassung – abgeändert durch deutsche Begrifflichkeiten – in Kraft, da erwartet worden war, dass relativ bald eine Gemeindeordnung für die rheinischen Provinzen verabschiedet werden könnte und diese Regelung nur für eine Übergangszeit in Kraft bleiben müsste. Da die Verabschiedung dieser Gemeindeordnung sich aber bis 1845 hinzog, blieb der französische Zuschnitt der Kommunalverwaltung ca. 30 Jahre bestehen.

Gemäß der Munizipalverfassung übten die Bürgermeister die Befugnisse der Ortspolizei aus, führten die Listen der Ausgehobenen sowie die Steuerrollen und Zivilstandsregister ihrer Bürgermeisterei. Auch waren die Bürgermeister Angehörige des Kirchenrates.

Die Gemeinderäte der Gemeinden einer Bürgermeisterei nahmen entsprechend der Munizipalverfassung den Haushalt zur Kenntnis, prüften die Rechnungen, die der Bürgermeister dem Landrat vorlegen musste, und regelten die Verteilung von Holz, Weideflächen, der Ernte und anderer Gemeindeeinkommen.

¹³ EIN MITGLIED DES REGIERUNGS-SEKRETARIATS, *Topographisch statistische Uebersicht des Regierungs-Bezirktes Aachen, nebst einem Verzeichnis der darin befindlichen Ortschaften*, Aachen, 1820, S. 98, 100. *Der Regierungsbezirk Aachen, topographisch-statistisch dargestellt. Nebst Entfernungstabellen*, Aachen 1852, S. 154, 166.

¹⁴ ROMEYK, *Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde; LXIII)*, Düsseldorf, 1985, S. 336.

¹⁵ Vgl. *Gesetzessammlung für die Königlich-Preußischen Staaten*, 1827, Nr. 1087, S. 117-122.

¹⁶ Vgl. ebd., 1887, S. 209.

¹⁷ Siehe die Bibliographie ab S. 19.

¹⁸ Vgl. *Gesetzessammlung für die Königlich-Preußischen Staaten*, 1856, S. 435.

¹⁹ Siehe auch Kap. **Fout! Verwijzingsbron niet gevonden.** ab S. 12.

Die preußische Gemeindeordnung wies dem Bürgermeister, der Bürgermeisterei und ihren Gemeinden folgende Aufgaben zu: Der Bürgermeister führte die Verwaltung und war allein ausführende Behörde. Er verwaltete in seinem Zuständigkeitsbereich die Polizei und besorgte alle Geschäfte in Landesangelegenheiten in seinem Bezirk, setzte also von übergeordneten Verwaltungsebenen oder Regierungsstellen angeordnete Maßnahmen praktisch um.

Der Bürgermeister war auch für die Befolgung aller Vorschriften und Gesetze verantwortlich, wobei ihm alle Gemeindeglieder, Gemeindebehörden sowie Stiftungen und Korporationen folgepflichtig waren.²⁰

Für Amel und Meyerode spielte das Amt des Bürgermeisters eine besondere Rolle: De jure eigenständige Bürgermeistereien und auch als solche in französischer Zeit von jeweils einem Mairie besetzt, wurden sie in preußischer Zeit ab 1824 sozusagen in Personalunion verwaltet.²¹ Über Jahrzehnte blieb die Eigenständigkeit beider Bürgermeistereien demonstrativ gewahrt: Joseph Grieven (1856-1877), dessen Inauguration in Form eines dichten Quellenmaterials gut belegt ist, wurde am 13. September 1856 zunächst um 10 Uhr in Meyerode und daraufhin in einer separaten Zeremonie um 14 Uhr in Amel vereidigt.²² Obgleich Grieven und sein Nachfolger Heinrich August Schulzen (1877-1922) formal zwei getrennte Bürgermeistereien führten und für diese auch getrennt besoldet wurden, ist auf offiziellen Stempeln und Amtsbezeichnungen ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts oftmals vom „Bürgermeisteramt Amel-Meyerode“ die Rede, selbst wenn ein Schriftstück nur an eine der beiden Bürgermeistereien gerichtet war.²³ „Bürgermeister waren während der preußischen Zeit sehr einflussreiche Persönlichkeiten, die über ausgedehnte Befugnisse verfügten“,²⁴ was im Falle Amel-Meyerode noch durch die hohe personelle Kontinuität verstärkt wurde, da die Amtsträger beide Gesamtgemeinden jeweils über Jahrzehnte verwalteten. Aus dieser personellen und amtlichen Klammer ergibt sich letztlich, dass die Archive der beiden Bürgermeistereien teilweise vermischt sind.

Die Mitgliedsgemeinden einer Bürgermeisterei beriefen eigene Gemeindevorsteher, die dem Bürgermeister unterstanden, und Gemeinderäte. Der Bürgermeister konnte die Gemeinderäte der zur Bürgermeisterei gehörenden Gemeinden zusammenrufen, er konnte auch eine entsprechende Genehmigung an den Gemeindevorsteher erteilen. Bei Haushaltsverhandlungen musste der Bürgermeister in den einzelnen Gemeinderäten seiner Bürgermeisterei immer selbst den Vorsitz führen. Der Gemeindevorsteher war auch Ortpolizeibehörde seiner Gemeinde.

Die Bürgermeisterei stellte für die gemeinsamen Interessen ihrer Glieder einen Kommunalverband mit den Rechten einer Gemeinde dar, konnte also auch ein Äquivalent zum Gemeinderat, nämlich die sog. Bürgermeistereiversammlung, bilden. Der Bürgermeister war jedoch in allen Gemeindeangelegenheiten selbst ausführendes Organ, wobei die Gemeindevorsteher bestimmte Mitwirkungsrechte hatten. Der Bürgermeister hatte sich aber mit den Gemeindevorstehern abzustimmen.²⁵

²⁰ Vgl. *Gemeindeordnung für die Rheinprovinz* vom 23.7.1845, § 105.

²¹ Vgl. DRIES, *Von der Österreichischen Zeit*, S. 91f.

²² Vgl. Akte Nr. 30 des vorliegenden Bestandes, insbesondere den Brief des Landrats an Joseph Grieven vom 9. September 1856.

²³ Vgl. etwa Akte Nr. 26 des vorliegenden Bestandes. Ein Brief des Landeshauptmanns der Rheinprovinz vom 28. April 1913 beispielsweise richtete sich „an das Bürgermeisteramt Meyerode“ und wurde mit einem Stempel „Bürgermeisteramt Amel-Meyerode. 4. Mai 1913“ versehen.

²⁴ DRIES, *Von der Österreichischen Zeit bis zur Gegenwart*, S. 91.

²⁵ Vgl. *Gemeindeordnung für die Rheinprovinz* vom 23.7.1845, 79.

Nach der deutschen Niederlage im Ersten Weltkrieg und dem Waffenstillstand vom 11. November 1918 marschierten am 12. August 1919 belgische Truppen in den Kreis Malmedy ein und besetzten ihn. Das belgische Gesetz vom 15. September 1919 annektierte das Gebiet bereits vor Inkraftsetzung des Versailler Vertrages für das Königreich Belgien. Ein Dekret vom Gouverneur der annektierten Gebiete, General Baltia, löste die Kreise und ihre Einrichtungen am 31. März 1920 auf.

4. ORGANISATION

Auf der kommunalen Ebene blieb auch nach der Angliederung der rheinischen Gebiete an Preußen in der Praxis zunächst die französische Munizipalverfassung wirksam.²⁶

„In den Generalgouvernements blieben die französische Verwaltungsorganisation und Gerichtsverfassung in ihren Grundzügen zunächst bestehen. Lediglich die französischen Amtsbezeichnungen wurden in deutsche Titel umgewandelt. Anstelle der Präfekten und Unterpräfekten wurden Gouvernementskommissare und Kreisdirektoren eingesetzt, die Maires wurden in Bürgermeister umbenannt, die Arrondissements- und Departementsräte wurden aufgelöst.“²⁷

In der Munizipalverfassung war festgelegt,²⁸ dass ein *Maire*, nun Bürgermeister, der allein dem Präfekten, nun Landrat, unterstellt war, als Organ der unmittelbaren Staatsverwaltung, aber auch der Selbstverwaltung tätig war. In den Gemeinden bzw. Bürgermeistereien bis 2.500 Einwohner stand dem Bürgermeister ein Beigeordneter als Gehilfe zu, der auch sein Stellvertreter war. In den Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern ernannte der Landrat, vormals Präfekt, die Bürgermeister, Beigeordneten, aber auch die Angehörigen des Gemeinderates.

Der Gemeinderat setzte sich bei Gemeinden/Bürgermeistereien bis 2.500 Einwohnern aus 10 Abgeordneten zusammen, tagte einmal jährlich oder auf Befehl des Landrates. Ihm saß der Bürgermeister vor.

Da es nach der Annexion der rheinischen Gebiete nahezu 30 Jahre dauerte, bis tatsächlich eine Gemeindeordnung verabschiedet wurde, wäre im hier vorliegenden Archivbestand noch genau zu prüfen, inwieweit die Beibehaltung der adaptierten französischen Munizipalverfassung tatsächlich der Fall war. Denn die Regierung in Koblenz hatte am 19. Mai 1817 ihre Kommunalverwaltungen über weitere Anpassungen der bisherigen Verwaltungsform in Kenntnis gesetzt. Doch hatte eine Kabinettsorder vom 17. Januar 1820 die baldige Verabschiedung einer verbindlichen Gemeindeordnung für die rheinischen Gebiete in Aussicht gestellt, die dann aber eben erst 1845 verabschiedet wurde. Vor diesem Hintergrund war der Koblenzer Oberpräsident vom preußischen Innenminister angewiesen worden, die Anweisungen aus dem Jahr 1817 zurückzuziehen und auf die bald zu erwartende Gemeindeordnung zu warten.

Es bleibt jedoch die Frage, ob in der Zwischenzeit, also von der Anweisung der Koblenzer Regierung aus dem Mai 1817 bis zur Anweisung des Ministers im Jahr 1820, nicht doch Teile

²⁶ Vgl. BÄR, *Die Behördenverfassung der Rheinprovinz seit 1815 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde; XXXV)*, Bonn, 1919 (Nachdruck von 1965), S. 277.

²⁷ HUBATSCH/SCHÜTZ, *Grundriß*, S. 10. Vgl. zur Diskussion um die Modalitäten der Umformung der französischen in preußische Verwaltungsstrukturen SCHÜTZ, *PreußenFehler! Textmarke nicht definiert.*, S. 88 ff. Zuvor hatte in den angegliederten Gebieten die französische Munizipalverfassung gegolten, vgl. BÄR, *Behördenverfassung*, S. 271.

²⁸ Vgl. zum Folgenden ebd., S. 48f.

der Koblenzer Anweisung umgesetzt wurden und darüber hinaus, ob sie denn dann ab 1820 in der Praxis tatsächlich zurückgenommen wurden. Vor diesem Hintergrund seien die Modifikationen der französischen Munizipalverfassung, die sich aus der Koblenzer Anweisung vom 19. Mai 1817 ergeben, hier genannt.²⁹

„Danach soll jede Bürgermeisterei aus einer Anzahl von Einzelgemeinden bestehen. Jeder Bürgermeister erhält 2 Beigeordnete, die – Bürgermeister und Beigeordnete, – von der Regierung auf 5 Jahre ernannt werden und wozu der Landrat für jede Stelle drei Kandidaten vorschlägt. Jeder Gemeinde steht ein Schöffe vor, dessen Wahl der Gemeinde überlassen wird, dessen Bestätigung aber durch den Bürgermeister beim Landrat nachgesucht werden muss.“³⁰

Bei den Gemeinden bis zu 300 Einwohnern assistierte dem Schöffen ein, bei größeren Gemeinden zwei Gehilfen, die wie die Schöffen auch auf drei Jahre gewählt und bestätigt werden mussten. Die Schöffen bildeten gemeinsam mit dem Bürgermeister der Bürgermeisterei den Schöfferrat. Ihm saß der Bürgermeister vor.

Der Bürgermeister legte seinen Diensteid beim Landrat, die Schöffen beim Bürgermeister ab.

„Jeder Bürgermeister ist die erste unmittelbare Verwaltungsbehörde der Bürgermeisterei und dem Landrate des Kreises untergeordnet. Die Aufgaben der Kommunalverwaltung sind Vermögensverwaltung, Rechnungs- und Etatswesen.“³¹

Die Etats wurden getrennt nach den Landgemeinden einer Bürgermeisterei angelegt, die Rechnungen ebenso geführt. Der Bürgermeister verwaltete neben dem Gemeindevermögen auch das Schulvermögen, die Schöffen waren dazu verpflichtet, alle Verfügungen der Bürgermeister und die Amtsblätter in ihren Gemeinden zur Kenntnis zu bringen und für die Durchführung zu sorgen. Über alle die Sicherheit und Ordnung gefährdenden Vorgänge mussten sie an den Bürgermeister berichten, der Vergehen an den zuständigen Richter zur Untersuchung und Verfolgung meldete. Der Bürgermeister führte auch die Zivilstandsregister.

Eine verlässliche Grundlage zur Organisation der preußischen Bürgermeistereien schuf erst die Gemeindeordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845, die innerhalb von eineinhalb Jahren eingeführt wurde.³² Zwar sollten alle Orte, die eine Abteilung eines Bürgermeistereietats stellten, von nun an eine Gemeinde unter einem Gemeindevorsteher bilden,³³ doch hielt die neue Gemeindeordnung dennoch an den sog. Samtgemeinden und Landbürgermeistereien fest: also Verwaltungseinheiten, die sich aus mehreren kleinen Gemeinden zusammensetzten.³⁴

An den Wahlen und öffentlichen Geschäften einer Gemeinde, dem sog. Gemeinderecht, durften nur die männlichen, unbescholtenen Meistbeerbten ab 24 Jahren teilnehmen und diejenigen, denen dieses Recht verliehen worden war.³⁵ Die das Gemeinderecht Ausübenden wurden durch den Bürgermeister in der sog. Gemeinderolle verzeichnet.

²⁹ Die folgenden Ausführungen stützen sich v.a. auf ebd., S. 271-292.

³⁰ Ebd., S. 275.

³¹ Ebd., S. 276.

³² Vgl. ebd., S. 281.

³³ Vgl. *Gemeindeordnung* vom 23.7.1845, §1.

³⁴ Vgl. ebd., §7.

³⁵ Vgl. ebd., §§16 und 35. Die Meistbeerbten waren nach §34 des genannten Gesetzes die Gemeindeglieder, welche im Bereich des Verwaltungsbezirks ein Haus besaßen und eine Hauptgrundsteuer bezahlten, die

Die Gemeindeordnung von 1845 behandelt die Bürgermeistereien in ihrem dritten Teil, §§ 101 bis 111. Die Bürgermeistereien sind in Preußen nur eingeschränkt als Selbstverwaltungskörperschaft in Erscheinung getreten, sie blieben vorwiegend ein behördlicher Verwaltungsbezirk, der von einem Bürgermeister als Vertreter der Regierung geleitet wurde. Der Bürgermeister wurde unter Mitwirkung des Landrates von der Regierung ernannt. Dabei sollten vor allem angesehene und wohlhabende Bürger berücksichtigt werden. Unterbeamte oder Diener des Bürgermeisters wurden unter Mitwirkung der Bürgermeistereiversammlung vom Landrat ernannt.³⁶

In ihren kommunalen Angelegenheiten wurde die Bürgermeisterei durch die Bürgermeistereiversammlung vertreten (§§ 8 und 106). Den Vorsitz führte der Bürgermeister, er hatte bei Stimmgleichheit auch die entscheidende Stimme. Die Bürgermeistereiversammlung wurde gebildet aus den Meistbeerbten der Gemeinden, aus den jeweiligen Gemeindevorstehern und aus gewählten Abgeordneten. Diese Abgeordneten wurden von den einzelnen Gemeinderäten³⁷ gewählt und vom Landrat bestätigt. Die Gewählten wurden alle drei Jahre zur Hälfte ausgetauscht.

Die Gemeindevorsteher der einzelnen Landgemeinden einer Bürgermeisterei wurden auf Vorschlag des Bürgermeisters vom Landrat auf sechs Jahre ernannt, ebenso ein Stellvertreter.³⁸ Er musste in seiner Gemeinde wohnen und die für die Funktion notwendigen Kenntnisse besitzen. Beides waren Ehrenämter, es wurden nur Unkosten erstattet. In der Verwaltung der Gemeinde und in allen Angelegenheiten der Bürgermeisterei war der Gemeindevorsteher dem Bürgermeister unterstellt.³⁹

Der Gemeinderat setzte sich aus den o.a. Meistbeerbten zusammen, die das Gemeinderecht ausüben durften. Die meistbeerbten Grundeigentümer mussten wenigstens 50 Taler Hauptgrundsteuer zahlen. Für die Hälfte der Angehörigen des Gemeinderates wurden Stellvertreter bestimmt, Letztere und die Angehörigen des Gemeinderates wurden auf jeweils sechs Jahre ernannt. Wenn mehrere Gemeinden eine Bürgermeisterei bilden, konnte der Bürgermeister auch zum Vorsteher der Gemeinde ernannt werden, in der er seinen Wohnsitz hat.⁴⁰

Diese Gemeindeordnung hatte bis zur Übertragung der Kreise Eupen und Malmedy an Belgien Bestand, allerdings unterbrach die im Zuge der revolutionären Bestrebungen von 1848 im Jahr 1850 eingeführte Gemeindeordnung ihre Gültigkeit kurz. Sie wurde am 11. März 1850 verabschiedet, beseitigte die bevorzugte Stellung des Grundbesitzes und führte anstelle der Bürgermeister kollegiale Gemeindebehörden ein. Die Gemeinden wurden nun zu Selbstverwaltungskörperschaften erhoben, jede Gemeinde erhielt nun einen kollegialen Gemeindevorstand, dem ein Bürgermeister vorsah, und einen Gemeinderat. Da diese Ordnung aber nur drei Jahre wirksam war, sollen die Details ihrer Regelungen an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden. Sie werden an anderer Stelle ausführlich benannt.⁴¹

höchstens zwei Taler unter und höchstens zehn Taler über dem nach den Ortsverhältnissen festzusetzenden Betrag liegen durfte. Zur Verleihung dieses Rechts vgl. ebd., §36.

³⁶ Vgl. ebd., §74.

³⁷ Vgl. die besonderen Bestimmungen für die Gemeinden, dem Gemeinderat, den Gemeindevorstehern und Unterbeamten ebd., §§ 42-78.

³⁸ Vgl. hierzu und zum Folgenden ebd.

³⁹ Vgl. ebd., §72.

⁴⁰ Vgl. ebd., § 70.

⁴¹ Vgl. zu den Details BÄR, *Behördenverfassung*, S. 281ff.

Ein Königlich-erlass stoppte am 19. Juni 1852 die Umsetzung der Gemeindeordnung vom 11. März 1850 und kündigte eine Neuregelung an. Diese erfolgte am 15. Mai 1856, als mit der Städteordnung für die Rheinprovinz und dem Gemeindeverfassungsgesetz, das eine Ergänzung der Gemeindeordnung vom 23. Juli 1845 war, zwei neue rechtliche Grundlagen geschaffen wurden, die Stadt und Land voneinander trennten. Von nun an war die Gemeindeordnung von 1845 wieder in Kraft.⁴²

Die direkt übergeordnete Bezugsebene mit einer Vertretungskörperschaft war der Kreis Malmedy. Eine neue Kreisordnung wurde durch das Gesetz vom 30. Mai 1887 eingeführt, sie trat am 1. April 1888 in Kraft. Die neue Ordnung setzte den ständischen Grundsatz außer Kraft und versammelte in den neuen Kreistagen nun die größeren Grundbesitzer, Gewerbe und Industrie, die Städte, die vorher auf dem Kreis- und Provinziallandtag vertreten waren und die Landbürgermeistereien. Gemäß der Einwohnerzahl von 30.439 Köpfen standen dem Kreis Malmedy 26 Kreistagsabgeordnete zu. Die genannten, im Kreistag vertretenen Gruppen bildeten Wahlverbände gemäß ihrem Steuereinkommen bzw. ihrer Einwohnerzahl. Da die Landgemeinden mit 24.741 Einwohnern den Großteil der Kreisbevölkerung stellten, entfielen auf sie auch die Mehrzahl der Mandate, nämlich 19.

Mit der neuen Kreisordnung einher ging auch die Verlagerung des Schwerpunkts der Verwaltung von der Bezirksregierung in die Kreise. Deshalb stand dem Landrat jetzt ein aus dem Kreistag gebildeter sechsköpfiger, auf sechs Jahre gewählter Kreisausschuss zur Seite, der ihn bei der allgemeinen Landesverwaltung unterstützen sollte. Die erste Sitzung des neuen Kreistages fand am 5. März 1888 statt. Bei dieser Sitzung wurde auch der erste Kreisausschuss gewählt. Zur Vertretung des Landrats wählte der Kreistag stets auch zwei Kreisdeputierte aus seiner Mitte.

Nach der deutschen Niederlage im Ersten Weltkrieg tagten die Gremien zunächst weiter, der Kreisausschuss das letzte Mal am 31. Dezember 1919. Der Landrat verließ Malmedy am 25. Januar 1920. Das Dekret des belgischen Oberkommissars und Gouverneurs über Eupen-Malmedy, Herman Baltia, vom 31. März 1920 löste Kreistag und -ausschuss auf und übertrug dessen Funktionen auf den Oberkommissar bzw. auf eine Deputation von 6 Mitgliedern. Die Geschäfte des Landrats übernahm der Rechtsanwalt Adolphe Schnorrenberg als *commissaire du district de Malmedy*.

Für den vorliegenden Archivbestand sind der Kreistag und seine Beschlüsse ein wichtiger Bezugspunkt, befasste er sich doch auch mit den vielfältigen staatlichen infrastrukturellen Hilfsprogrammen, deren praktischen Durchführung sich in den Akten der Bürgermeisterei niederschlug, z. B. beim Bau von Wasserleitungen, Meliorationsprojekten, Bauprojekten usw.

Bürgermeister der Bürgermeistereien Amel und Meyerode

Folgende Bürgermeister⁴³ und Beigeordnete standen den Bürgermeistereien Amel und Meyerode vor:⁴⁴

Bürgermeister:

bis 1818 Florenz de Baring (Meyerode)

1818-1824 Demoulin (Meyerode)

⁴² Vgl. zu den Änderungen in den kommenden Jahrzehnten ebd., S. 283f.

⁴³ Die Bürgermeister waren auch die Gemeindevorsteher der jeweiligen Gemeinde.

⁴⁴ Eine Übersicht über die Mitglieder der Bürgermeistereiversammlungen beider Bürgermeistereien für das Jahr 1893 sowie über die Gemeinderäte Amels für das Jahr 1872 bietet: DRIES, *Von der Österreichischen Zeit bis zur Gegenwart*, S. 90-91.

1814-1838 Jean Philippe Doutrelepont (Amel, seit 1824 auch von Meyerode)
1838-1856 Johann Gilbert Marichal (Amel und Meyerode)
1856-1877 Joseph Grieven (Amel und Meyerode)
1877-1922 Heinrich August Schulzen (Amel und Meyerode)

B. ARCHIVBESTAND

1. GESCHICHTE DES ARCHIVBESTANDS

Die im Gemeindearchiv aufbewahrten Quellen geben Aufschluss über das Archiv im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere über die durchgeführten Inspektionen. Am 20. September 1856 hieß es hierzu: „Ein Inventar über die Archivalien der Bürgermeisterämter Amel und Meyerode ist hier nicht vorhanden“. Am 20. August 1869 erfolgte erneut eine Revision der Archive durch den Königlichen Regierungsrat Von Pommer-Esche. In seinem Inspektionsbericht schreibt er: „... bezüglich der Ordnung im Bureau ist vor allem zu erwähnen, daß eine Registratur so zu sagen gar nicht existiert. Es gibt dort weder ein Akten-Repertorium noch geheftete Akten. Für ein Akten-Repertorium ist wohl ein Brouillon da, der Bürgermeister beabsichtigt nach dem Muster von Lommersweiler ein Akten-Repertorium anzulegen „Im Großen und Ganzen lagerten die Akten, nach beliebiger Ordnung mitunter auch ohne Ordnung“.⁴⁵

Im Mai 1923 besuchte der Königliche Hohe Kommissar Baltia die Gemeinden Amel und Heppenbach. Dabei erfolgte ebenfalls eine Revision der Register, Protokollbücher und Akten der Verwaltung.

Während der Ardennenoffensive wurde eine nicht geringe Anzahl von Archivalien aus Heppenbach zerstört.⁴⁶ Gleiches gilt für Aktenmaterial das im von amerikanischen und deutschen Truppen besetzten Gemeindehaus Amel aufbewahrt wurde.⁴⁷

Im Frühjahr 1965 beauftragte die Gemeindeverwaltung Amel eine Person, die die rückständigen Klassierungsarbeiten „im Beisein des Sekretärs, der so laufend die notwendigen Anweisungen erteilen kann, erledigen sollte, da die augenblickliche Registratur erweitert werden muss“.⁴⁸

Am 6 September 1990 nahm der Dienstleiter des Staatsarchivs in Eupen eine erste vom Gesetzgeber vorgesehene Inspektion des Gemeindearchivs vor.⁴⁹

Mitte der 80er Jahre wurde der Versandraum der ehemaligen Molkerei Amel, die von der Gemeinde angekauft wurde, zum Archivraum umgebaut und die Akten z. T. nach dort ausgelagert. Im Jahre 1998 wurden die Kellerräume des Gemeindehauses renoviert und mehrere Archivräume daselbst eingerichtet. Die Archive der Gemeindeverwaltung befinden sich seitdem an zwei unterschiedlichen Standorten. 1999 nahm Wilfried Jousten, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fördervereins des Archivwesens in der DG, eine erste Klassierung des historischen Bestandes der Gemeinde Amel vor.

⁴⁵ Inspektionsberichte vom 20.09.1853 und 23.08.1869, in: SAE Zentrales Dossier, Gemeindearchive.

⁴⁶ Schreiben des Bürgermeisters an den Bezirkskommissar in Malmedy vom 04.05.1948.

⁴⁷ Schreiben des Bürgermeisters an den Leiter des Rijksarchieff Antwerpen vom 16.03.1949.

⁴⁸ Schreiben des Bürgermeisters an den Bezirkskommissar in Malmedy vom 09.03.1965.

⁴⁹ S. MINKE A., Die kommunalen Archive in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens Abschließender Inspektionsbericht, Brüssel, 1991 sowie den Inspektionsbericht Amel vom 28.09.1990.

2. ÜBERNAHME DES ARCHIVBESTANDS

Am 20. Dezember 2011 beschloss das Gemeindegremium der Gemeinde Amel die Hinterlegung der Bestände der Altgemeinden Amel, Meyerode und Heppenbach bis 1950 in das Staatsarchiv in Eupen. Die Akten wurden nach Eupen überführt am 21. Oktober 2014. Der Depositatvertrag zwischen der Gemeinde Amel und dem Staatsarchiv datiert vom 5. Mai 2015.

III. INHALT UND STRUKTUR

A. INHALT

Der Archivbestand umfasst die Akten der Bürgermeistereien Amel und Meyerode. Der überwiegende Teil des Bestandes bezieht sich allerdings auf letztere Bürgermeisterei und deren Teilgemeinden, während die Überlieferung zur Bürgermeisterei Amel nur bruchstückhaft vorliegt. Sie wurde dabei einerseits themenspezifisch in die Registratur Meyerodes integriert, andererseits findet sich aber auch verstreutes Material zu Amel innerhalb der Überlieferung Meyerodes wieder. Zudem betrifft insbesondere das an den Bürgermeister gerichtete oder von diesem ausgehende Schriftgut oftmals beide Bürgermeistereien gleichermaßen, da diese ab 1824 von einem gemeinsamen Bürgermeister verwaltet wurden. Meyerode erscheint somit als der dominante Archivbildner, was angesichts der heutigen Situation irritiert: Meyerode ist gegenwärtig eine Teilgemeinde der Stadt Amel, die über knapp doppelt so viele Einwohner verfügt.⁵⁰

Der Verbleib der nicht in diesem Bestand verzeichneten Überlieferung zu Amel ist unklar. Einige Register – darunter auch die Gemeindechronik – befinden sich nach wie vor bei der Gemeinde Amel. Es ist nicht auszuschließen, dass ein bedeutender Teil des Ameler Schriftguts während der Besetzung des Gemeindehauses durch amerikanische und deutsche Truppen während der Ardennenoffensive (1944/1945) verloren gegangen ist. Dies betrifft insbesondere Akten des 19. Jahrhunderts, da sich im vorliegenden Bestand gegen Ende des Überlieferungszeitraums ein quantitativer Anstieg der Unterlagen zu Amel feststellen lässt.

Die Überlieferung spiegelt die klassischen Aufgaben einer preußischen Bürgermeisterei wider, von den Gesetzen und Hoheitssachen bis hin zur inneren Organisation der Verwaltung, Unterlagen zu Bau- und Forstwesen, Armenangelegenheiten, Kirchen- und Schulangelegenheiten, Polizei- und Militäraufgaben sowie Akten zum Abgabewesen.

Bedeutend für die Bürgermeisterei sind die Bautätigkeiten, siehe *Kapitel V. Bauwesen*, und die umfangreichen Infrastrukturprojekte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts, vor allem die Errichtung von Wasserleitungen, siehe *Kapitel XIII.* dieses Inventars.

Besonders gut dokumentiert ist das Polizeiwesen in all seinen Facetten, das Einblick in verschiedene Bereiche gibt, von der Strafverfolgung bis hin zum Gesundheitswesen, siehe *Kapitel X. Polizeiwesen*. Hierbei tritt auch in aller Deutlichkeit der ländliche Charakter der beiden Bürgermeistereien zu Tage, da Verordnungen zu Landwirtschaft einen herausragenden Stellenwert einnehmen. Sie wurden deshalb auch in Form von Wetterbeobachtungen und statistischen Erhebungen erfasst, siehe *Kapitel II. Statistische und wissenschaftliche*

⁵⁰ Vgl. http://www.amel.be/index.php?option=com_content&view=article&id=46&Itemid=110&lang=DE (Stand: 19.11.2015). Mit Stand vom 1.1.2013 verfügt die Gemeinde Amel über 832 Einwohner, während in Meyerode 426 Einwohner registriert sind. Die gesamte Gemeinde Amel umfasst heute etwa 5500 Einwohner.

Erhebungen. Dicht und materialreich ist auch die Überlieferung im Bereich des Heereswesens, siehe Kapitel XI. *Militär und Landesverteidigung.*

Die Laufzeit des Archivbestands beginnt zwar 1798, doch muss festgestellt werden, dass die Masse der Akten ab ca. 1832 bis 1918 entstanden ist. Für den vorangehenden Zeitraum liegt nur eine splitterhafte Überlieferung vor. Die Laufzeit endet etwa um das Jahr 1922, was auf die Einführung der Belgischen Gemeindeordnung und deren Neugliederung in diesem Jahr zurückzuführen sein dürfte.

B. BEWERTUNG UND KASSATION

Der Archivbestand wurde komplett übernommen. Es fanden keine Kassationen statt.

C. ZUWÄCHSE UND ERGÄNZUNGEN

Mit Zuwächsen und Ergänzungen des Archivbestands ist nicht zu rechnen. Die fehlenden Akten sind sehr wahrscheinlich bei der Ardennenoffensive verloren gegangen.

D. ORDNUNG

Die meisten Akten des vorliegenden Archivbestands sind nach der Registratur mit einem preußischen Kapselsystem (Capsel) – das allerdings nicht in den Unterlagen zurückgefunden wurde – geordnet und mit einer entsprechenden Nummer auf ihrem Aktendeckel versehen worden. Die Verzeichnungseinheiten, die so gekennzeichnet waren, dass sie durch diese äußere Markierung identifiziert werden konnten, wurden in die von der Registratur vorgegebene Ordnung gebracht. Diese Akten sind durch Bemerkungen bei den Verzeichnungstiteln zu erkennen, die die ursprüngliche Nummerierung aus der Registratur wiedergeben im Format „Konkordanz: Capsel [Nummer].“

Alle anderen Verzeichnungseinheiten wurden nach inhaltlichen Kriterien in diese vorgegebene Ordnung eingefügt, sodass für diesen Archivbestand eine Mischform aus Registratur- und archivischer Ordnung vorliegt. Im Wesentlichen konnte aber in aufsteigender Nummerierung der Registratur gefolgt werden.

IV. ZUGANG UND BENUTZUNG

A. ZUGANGSBEDINGUNGEN

Die Akten unterliegen keinen Schutzfristen. Die Nutzung des Bestands erfolgt im Rahmen der geltenden Nutzungsbedingungen bzw. Benutzerordnung. Personenbezogene Unterlagen unterliegen ggf. noch dem Persönlichkeitsschutz.

B. REPRODUKTIONSBEDINGUNGEN

Reproduktionen können im Rahmen der geltenden Bestimmungen angefertigt werden, sofern sie den Erhaltungszustand der Archivalien nicht gefährden.

C. SPRACHE UND SCHRIFT

Der Bestand umfasst die Akten, die in den Bürgermeistereien Amel und Meyerode sowie den ihnen zugehörigen Gemeinden in preußischer Zeit bis 1922 entstanden sind. Folglich sind die Unterlagen zumeist in deutscher Sprache und zu großen Teilen in Kurrentschrift geschrieben. Daneben finden sich auch Unterlagen in französischer Sprache. Diese lassen sich meist auf

den Anfang des Überlieferungszeitraums datieren und entstammen zum größten Teil der Kreisverwaltung in Malmedy. Damit dokumentieren sie einerseits den nur sehr allmählichen Übergang von der französischen auf die preußische Verwaltung und die sprachliche Prävalenz des französischen innerhalb der Kreisstadt.

D. PHYSISCHE MERKMALE UND TECHNISCHE ERFORDERNISSE

Die Akten dieses Archivbestandes befinden sich zum allergrößten Teil in dem Zustand, in dem sie in der preußischen Verwaltung geführt worden sind. Es handelt sich zum größten Teil um fadengeheftete Akten (Bände), aber auch einige Bücher und Hefte (Teile) sind ebenso darunter zu finden wie Stapel loser Blätter (Bündel). Dazu kommen großformatige Akten und Pläne, die im Rahmen der Aufgabenerledigung durch die Verwaltung angelegt worden sind.

E. ZUGANGSMITTEL

Als Zugang zu diesem Archivbestand dient das hier vorliegende Findmittel. Bei der Abgabe im Oktober 2014 legte die Gemeindeverwaltung Amel eine Abgabeliste vor, die auf der Grundlage des Inventars von Wilfried Jousten (1999) erstellt wurde.

F. HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG

Leider sind die Akten der Bürgermeistereiverwaltung nicht vollständig, auch fehlt der verwendete Registraturplan. Die Akten wurden auf der Grundlage der in den allermeisten Fällen vorhandenen Beschriftung der Aktendeckel in ihre ursprüngliche Ordnung gebracht, alle anderen Teile archivisch inhaltlich zugeordnet.

V. ERGÄNZENDE QUELLEN

A. ORIGINALE UND KOPIEN

Es handelt sich ausschließlich um Originaldokumente. Eine Parallelüberlieferung bzw. Kopie des Archivbestandes ist nicht bekannt.

B. DOKUMENTE MIT VERWANDTEM INHALT

Im Staatsarchiv in Eupen weisen folgende Archivbestände vielfältige Bezüge zum vorliegenden Archivbestand auf:

1. Landratsamt und Kreisverwaltung Malmedy (1803-1939), Sig. Nr. C.3.2, Zu bestellen in Archeion unter Nr. X253.
2. Archiv der Gemeinde Amel (1920-1950), Sig. Nr. C.4.30, Zu Bestellen in Archeion unter Nr. X280.
3. Archiv der Gemeinde Heppenbach (1920-1950), Sig. Nr. C.4.31, Zu Bestellen in Archeion unter Nr. X282.
4. Archiv der Gemeinde Meyerode (1920-1950), Sig. Nr. C.4.32, Zu Bestellen in Archeion unter Nr. X282.
5. Archiv der Kirchenfabrik und der anderen Pfarreinrichtungen der Pfarre Amel (1605-1999), Sig. Nr. A.2.33, Zu bestellen in Archeion unter Nr. X253.

C. BIBLIOGRAPHIE

AXER I. G., *Alphabetisches Ortschafts-Verzeichniß der Rheinprovinz und Westfalens*, Köln 1880.

- BÄR M., *Die Behördenverfassung der Rheinprovinz seit 1815* (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde; XXXV), Bonn, 1919 (Nachdruck von 1965).
- DRIES, J., *Von der Österreichischen Zeit bis zur Gegenwart: Verwaltung, Wirtschaft, Soziales*, in WERBE- UND KULTURAUSSCHUSS AMEL-EIBERTINGEN (Hrsg.), *Zwischen Ommerscheid und Wolfsbusch. Hof und Pfarre Amel im Wandel der Zeit*, St. Vith 1986, S. 57-151.
- EIN MITGLIED DES REGIERUNGS-SEKRETARIATS, *Topographisch statistische Uebersicht des Regierungs-Bezirktes Aachen, nebst einem Verzeichnis der darin befindlichen Ortschaften*, Aachen 1820.
- HANSEN J. u. a. (Hrsg.), *Die Rheinprovinz 1815-1915 – Hundert Jahre preussischer Herrschaft am Rhein*, 1. Bd., Bonn, 1917.
- HUBATSCH W. (Hrsg.), SCHÜTZ R. (Bearb.), *Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815-1945, Reihe A: Preußen, Bd. 7: Rheinland*, Marburg, 1978.
- http://www.amel.be/index.php?option=com_content&view=article&id=46&Itemid=110&lang=DE (Stand: 19.11.2015).
- ILGEN T., *Organisation der staatlichen Verwaltung und der Selbstverwaltung*, in HANSEN J. (Hrsg.), *Die Rheinprovinz 1815-1915 – Hundert Jahre preußischer Herrschaft am Rhein*, 1. Bd., Bonn, 1917, S. 87-148.
- KAUFMANN K. L., *Der Kreis Malmedy – Geschichte eines Eifelkreises von 1865 bis 1920*, hrsgg. von H. NEU, Bonn, 1961.
- O.V., *Der Regierungsbezirk Aachen, topografisch-statistisch dargestellt, nebst Entfernungstabellen*, Aachen, 1852.
- O.V., *Gemeindeordnung für die Rheinprovinz*, Berlin, 1845.
- O.V., *Gesetzessammlung für die Königlich-Preußischen Staaten*.
- O.V., *Topographisch-statistische Uebersicht des Regierungs-Bezirktes Aachen, nebst einem Verzeichniss der darin befindlichen Ortschaften*, Aachen, 1820.
- ROMEYK H., *Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945* (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde; LXIII), Düsseldorf, 1985.
- SCHÄRER, M.: *Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im zweiten Weltkrieg*, Bern/Frankfurt a. M., 1975.
- SCHÜTZ R., *Preussen und die Rheinlande – Studien zur preussischen Integrationspolitik im Vormärz*, Wiesbaden, 1979.
- WERBE- UND KULTURAUSSCHUSS AMEL-EIBERTINGEN (Hrsg.), *Zwischen Ommerscheid und Wolfsbusch. Hof und Pfarre Amel im Wandel der Zeit*, St. Vith, 1986.

VI. ERSCHLIEßUNG

Die definitive Erschließung des Bestandes der Bürgermeisterei Amel-Meyerode erfolgte mittels Sichtung, Ordnen, Klassifizierung, Verzeichnung und Verpackung der Akten nach den wissenschaftlichen Methoden und Richtlinien des belgischen Staatsarchivs. Die Erschließung des vorliegenden Archivbestands, sowie die Recherchen für den historischen Beitrag und dessen Ausarbeitung erfolgten im Oktober und November 2015 durch Philip HAAS, Praktikant im Staatsarchiv in Eupen und Els HERREBOUT, Leiterin des Staatsarchivs. Letztere stellte Anfang Dezember 2015 das Inventar fertig.

INVENTAR

I. INSTITUTIONELLE TÄTIGKEITEN UND WAHLEN

1. Verordnungen betreffend die Publikation von Gesetzen mittels Gesetzesblätter unterschiedlicher Instanzen.
1846-1900. 1 Band
Konkordanz: Capsel 1.1.
2. Korrespondenz und Verordnungen betreffend den Rheinischen Provinzial-Landtag, insbesondere dessen Wahl.
1854-1901. 1 Band
Konkordanz: Capsel 1.3.
3. Korrespondenz und Verordnungen betreffend die Kreisstände, insbesondere deren Wahl und Bestellung.
1831-1918. 1 Band
Inhalt: Enthält auch das Wahlreglement, eine Instruktion für das Wahlverfahren sowie Listen der Wähler und Wahlmänner für die Kreistagswahl von 1887.
Konkordanz: Capsel 1.4.
4. Korrespondenz und Verordnungen betreffend staatliche Finanzangelegenheiten, insbesondere Schulden, Staatsanleihen und Währungsfragen. Verzeichnisse zu Staatsanleihen und Listen zu entsprechenden Prämien und Zinsen.
1838-1908. 1 Band
Konkordanz: Capsel 1.5.
5. Verordnungen betreffend königliche Patengeschenke ab dem 7. Sohn, Auszeichnungen, Urkunden und Zahlungen für Hochzeits- und Dienstjubiläen.
1842-1922. 1 Band
Konkordanz: Capsel 1.6.
Inhalt: Enthält in tabellarischer Form Angaben zu Jakob und Maria Weyer und ihren acht Söhnen sowie zu Nikolaus und Magarethe Klückers anlässlich ihrer goldenen Hochzeit.
6. Verordnungen betreffend Pensionen sowie Zahlungen an Betroffene von Arbeitsunfällen.
1877-1904. 1 Band
Konkordanz: Capsel 1.7.
- 7-12. Verordnungen, Reglements und Wählerlisten zu den Wahlen des preußischen Abgeordnetenhauses, dem Reichstag des Norddeutschen Bundes und Reichstagswahlen.
1848-1917. 4 Bände und 2 Teile
Inhalt: Die Urwähler- und Wahlmännerlisten zu den Wahlen des Abgeordnetenhauses umfassen aufgrund des preußischen Dreiklassenwahlrechts detaillierte Angaben zum Steueraufkommen. Die Inhalte sind teilweise vermischt.
 7. 1848-1891. 1 Band
Inhalt: Enthält auch Drucke katholischer Publizistik zu den Wahlen des preußischen Abgeordnetenhauses.
Konkordanz: Capsel 2.1.
 8. 1866-1917. 1 Band
Konkordanz: Capsel 2.1.
 9. 1907-1917. 1 Band
Konkordanz: Capsel 2.2.

- | | | |
|-----|---|----------|
| 10. | 1866-1908.
<i>Konkordanz:</i> Capsel 2.2. | 1 Band |
| 11. | 1885.
<i>Inhalt:</i> Enthält eine Liste zum Urwahlbezirk Meyerode. | 1 Teil |
| 12. | 1903.
<i>Inhalt:</i> Enthält eine Liste zum Urwahlbezirk Meyerode. | 1 Teil |
| 13. | Populationslisten der Gemeinde Amel für 1871 und Bevölkerungslisten von Heppenbach, Halenfeld und Hepscheid für 1867, 1867, 1871. | 1 Bündel |

II. STATISTISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE ERHEBUNGEN

- | | | |
|--------|--|---------|
| 14. | Verordnungen zur statistischen Erfassung und Prävention von Blitzeinschlägen, Arbeitsunfällen und Selbstmorden.
1879-1909.
Enthält der Aufschrift des Aktendeckels nach auch Material zu Taubstummen und Blinden, was aber nicht verifiziert werden konnte.
<i>Konkordanz:</i> Capsel 5.1. | 1 Band |
| 15. | Exzerpte aus Zeitungsberichten erstellt von der Bürgermeisterei auf Verordnung des Landrats zur statistischen Erfassung insbesondere von Witterung, Ernten, Jagdbeute, Viehseuchen und der Bevölkerungsentwicklung.
1841-1913.
<i>Konkordanz:</i> Capsel 5.2. | 1 Band |
| 16. | Verordnungen zur statistischen Erfassung und Tabellen mit Erhebungen betreffend Geistliche, Schulmeister, Denkmäler, Ausstellungen, entdeckte Altertümer, wissenschaftliche Untersuchungen zu Erdbeben und meteorologischen Themen.
1835-1909.
<i>Inhalt:</i> Enthält auch Umrechnungstabellen zu Thermometerangaben nach Grad Celsius und Grad Réaumur.
<i>Konkordanz:</i> Capsel 5.4. | 1 Band |
| 17. | Verordnungen und Einladungen zu Subskriptionen von Büchern, insbesondere juristischen, historiographischen, wirtschaftspolitischen, religiösen und militärischen Inhalts sowie Inhaltsverzeichnisse einzelner Bücher und Listen der Subskribenten.
1840-1878.
<i>Konkordanz:</i> Capsel 5.5. | 1 Band |
| 18-19. | Inventarium der Bürgermeisterei Meyerode. Detaillierte tabellarische Auflistung der Mobilia, deren Aufbewahrungsort und des Zeitpunktes der Anschaffung.
1859-1898. | 2 Teile |
| 18. | 1859-1898.
<i>Konkordanz:</i> Capsel 6.1. | |
| 19. | 1899-1905. | |

III. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-ANGELEGENHEITEN

- 20-21. Verordnungen und statistische Erhebungen zum Kataster und Grundbesitz der Gemeinde. Inventarien zu Akten, Dokumenten und Utensilien der Bürgermeisterei, Repertorium der Registratur und Auflistung des Gemeindevermögens.
1859-1898. 1 Band und 1 Teil
Konkordanz: Capsel 7.1.
20. 1859-1898. 1 Band
21. 1876. 1 Teil
Inhalt: Inventar der Bürgermeisterei bei deren Übergabe von Bürgermeister Grieven an seinen Nachfolger Schulzen am 29. September 1876.
- 22-25. Inventarien und Lagebücher betreffend die Utensilien und Lehrmittel der Schulen von Meyerode, Medell, Wallerode und Herresbach.
1875, 1910. 4 Teile
22. 1858, 1874, 1875, 1910.
Inhalt: Betrifft Meyerode. Enthält auch eine Verordnung von 1910 zur Verwendung einer neuen Sorte Papier von Seiten der Staatsbehörden.
Konkordanz: Capsel 7.2.
23. 1875.
Inhalt: Betrifft Medell.
Konkordanz: Capsel 7.3.
24. 1858, 1874, 1875.
Inhalt: Betrifft Wallerode. Enthält auch einige handschriftliche Notizen zu Utensilien und Lehrmitteln aus dem Zeitraum vor 1875.
Konkordanz: Capsel 7.4.
25. 1858, 1874, 1875.
Inhalt: Betrifft Herresbach. Enthält auch einige handschriftliche Notizen zu Utensilien und Lehrmitteln aus dem Zeitraum vor 1875.
Konkordanz: Capsel 7.5.
- 26-29. Verordnungen für die Bürgermeistereien betreffend Amtspflichten, Amtsführung, Prozedere der Verwaltung, Post und Schriftverkehr. Dienstjournal zu einzelnen Amtshandlungen.
1856-1914. 1 Band, 1 Teil und 1 Bündel
Konkordanz: Capsel 7.7.
26. 1856-1914. 1 Band
27. 1900-1901. 1 Teil
Inhalt: Dienstjournal mit detaillierter Auflistung der Amtsträger, ihrer Amtshandlungen und der zuständigen Behörden.
28. 1901-1903. 1 Teil
Inhalt: Dienstjournal mit detaillierter Auflistung der Amtsträger, ihrer Amtshandlungen und der zuständigen Behörden.
29. 1903. 1 Bündel
Inhalt: Korrespondenzverzeichnis der Bürgermeisterei.
30. Ernennung der Bürgermeister und Beigeordneten, insbesondere der Bürgermeister Marechal und Grieven, Verordnungen und Drucke zur Besoldung der Bürgermeister im Kreis Malmedy und Verordnungen zu deren Pensionen (Ruhegehalt).
1833-1920. 1 Band
Inhalt: Enthält auch verstreutes Material zu Feuerversicherungen sowie Aufwendungen für

- Witwen und Waisen.
Konkordanz: Capsel 7.8.
31. Buch der öffentlichen Bekanntmachungen der Bürgermeistereien von Amel und Meyerode.
 1895-1914. 1 Teil
Inhalt: Die Inhalte der Bekanntmachungen sind am Rand jeweils vermerkt. Sie beziehen sich vor allem auf polizeiliche Anordnungen, etwa zu Viehseuchen, sowie auf Militaria.
- 32-33. Verhandlungen der Bürgermeistereiversammlung Amel.
 1846-1922. 2 Teile
32. 1846-1871.
 33. 1910-1922.
- 34-38. Listen und Verordnungen zur Bestellung und Wahl, den Amtspflichten und der Amtsführung der Gemeinderäte und Gemeindeverordneten sowie zu den Besitzverhältnissen und dem Steueraufkommen der Anwohner. Verordnungen zur Erstellung und Dokumente zu einer Gemeindeordnung.
 1831-1919. 5 Bände
34. 1831-1913.
Konkordanz: Capsel 7.9.
35. 1846-1914.
Konkordanz: Capsel 9.1.
36. 1846-1918.
Konkordanz: Capsel 9.2.
37. 1846-1914.
Konkordanz: Capsel 9.3.
38. 1846-1919.
Konkordanz: Capsel 9.3.
- 39-48. Protokollbücher betreffend den Gemeinderat der Gesamtgemeinde Amel.
 1846-1922. 10 Teile
39. 1846-1889.
Inhalt: Betrifft Amel.
40. 1847-1898.
Inhalt: Betrifft Deidenberg.
41. 1898-1922.
Inhalt: Betrifft Deidenberg.
42. 1903-1922.
Inhalt: Betrifft Deidenberg.
43. 1847-1899.
Inhalt: Betrifft Iveldingen.
44. 1847-1903.
Inhalt: Betrifft Iveldingen.
45. 1899-1922.
Inhalt: Betrifft Iveldingen.
46. 1847-1903.
Inhalt: Betrifft Eibertingen.
47. 1893-1922.
Inhalt: Betrifft Schoppen.
48. 1847-1922.
Inhalt: Betrifft Mirfeld
Zustand: Das Buch ist zerfallen und befindet sich in einem schlechten Allgemeinzustand.

49. Listen und Verordnungen betreffend die Gemeinde-Einnehmer deren Aufgaben und Einsetzung, insbesondere aber die von ihnen gestellte Kautions für die Kommunalkasse, Armen- und Schulgelder.
1841-1918. 1 Band
Konkordanz: Capsel 9.6.
50. Verordnungen betreffend Qualifikation, Ernennung, Besoldung und Pensionsansprüche der Feldhüter und Polizeidiener, Kontrakte zu deren Einstellung.
1841-1911. 1 Band
Inhalt: Einige Fälle finden besondere Aufmerksamkeit, so etwa die der Feldhüter Holzer und Binz.
Konkordanz: Capsel 9.7.
- 51-52. Verordnungen und Listen betreffend Ernennung, Besoldung und Aufgaben der Gemeinde-, Oberförster und Forstadministratoren.
1834-1909. 2 Bände
51. 1834-1909.
Inhalt: Betrifft die Gemeindeförster.
Konkordanz: Capsel 9.8.
52. 1841-1909.
Inhalt: Betrifft die Oberförster und Forstadministratoren.
Konkordanz: Capsel 9.9.

IV. VERMÖGENSVERWALTUNG

- 53-58. Verordnungen, Listen und Gemeinderatsbeschlüsse betreffend das Budget, die Ausgaben und das Rechnungswesen der Gemeinde, beispielsweise für die Besoldung der Angestellten, Bauvorhaben oder Abführung von Steuereinnahmen an den Landkreis sowie Revisionen derselben.
1822-1919. 6 Bände
53. 1842-1909.
Konkordanz: Capsel 11.1.
54. 1903-1919.
55. 1824-1903.
Konkordanz: Capsel 11.2.
56. 1822-1886.
Konkordanz: Capsel 11.3.
57. 1888-1913.
Konkordanz: Capsel 11.3.
58. 1860-1906.
Inhalt: Enthält auch einen Holzfällungsplan für die Waldungen der Gemeinde Wallerode.
Konkordanz: Capsel 11.4.
59. Verordnungen, Listen und Nachweise betreffend Abgaben und Steuern, welche die Gemeinde erhebt.
1832-1909. 1 Band
Konkordanz: Capsel 11.5.
60. Verordnungen und Listen zu den Schulden der Gemeinde, Schuldverschreibungen und Tilgungspläne.
1856-1922. 1 Band
Konkordanz: Capsel 11.6.

- 61-72. Listen betreffend Budget, Etat und Jahresabrechnungen der Gemeinden, Zahlungsein- und Ausgänge sowie Revisionen und Prüfungen der Abrechnungen. 1845-1920. 13 Bände
61. 1845-1899.
Konkordanz: Capsel 11.7.
62. 1876-1903.
Konkordanz: Capsel 11.7.
63. 1897-1898.
Konkordanz: Capsel 11.7.
64. 1917-1920.
Konkordanz: Capsel 11.7.
65. 1878-1902.
Konkordanz: Capsel 11.8.
66. 1874-1902.
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Medell.
Konkordanz: Capsel 11.9.
67. 1902-1915.
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Medell.
Konkordanz: Capsel 11.9.
68. 1875-1920.
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Meyerode.
Konkordanz: Capsel 11.9.
69. 1874-1902.
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Wallerode.
Konkordanz: Capsel 11.10.
70. 1902-1915.
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Wallerode.
Konkordanz: Capsel 11.10.
71. 1876-1902.
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Herresbach.
Konkordanz: Capsel 11.12.
72. 1902-1915.
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Herresbach.
Konkordanz: Capsel 11.12.
- 72b. 1876-1922.
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Heppenbach. Enthält auch Namen der Mitglieder der Bürgermeistereiversammlung von Meyerode 1888, 1897/1898, 1904 und 1910.
Konkordanz: Capsel 11.16.

V. BAUWESEN

73. Verordnungen, Listen, Baupläne und Gemeinderatsbeschlüsse zum Bauwesen, insbesondere betreffs Kirchen- und Schulbauten. 1832-1908. 1 Band
Inhalt: Enthält auch eine Hauptübersicht zu den Kommunal-Neubauten seit 1816 sowie Übersichten zu den Erwerbsverhältnissen und Abgaben einiger Mitglieder der katholischen und protestantischen Gemeinden.
Konkordanz: Capsel 13.1.
- 74-80. Anordnungen, Anzeigen, Listen, Kostenvoranschläge und Zahlungsbelege betreffend Baumaßnahmen und Ausbesserungen an Kirchen, Kapellen und Pfarrhäusern. 1832-1909. 7 Bände

74. 1834-1907.
Inhalt: Betrifft die Pfarrkirche von Meyerode.
Konkordanz: Capsel 13.2.
75. 1840-1910.
Inhalt: Betrifft die Pfarrkirche von Wallerode.
Konkordanz: Capsel 13.3.
76. 1852-1857.
Inhalt: Betrifft die Kapelle von Herresbach.
Konkordanz: Capsel 13.4.
77. 1832-1909.
Inhalt: Betrifft die Kirche von Iveldingen. Enthält auch die Versicherungspolice einer Brandschutzversicherung für die Kirche.
Konkordanz: Capsel 12.4 (sic).
78. 1832-1912.
Inhalt: Betrifft das Pfarrhaus von Meyerode. Enthält auch Material zum Bau der Schule von Wallerode.
Konkordanz: Capsel 13.10.
79. 1903.
Inhalt: Betrifft das Pfarrhaus von Amel.
Konkordanz: Capsel 13.10.
80. 1850-1878.
Inhalt: Betrifft das Pfarrhaus von Meyerode. Enthält auch einen Bauplan zum Neubau eines Schulhauses mit Lehrerwohnung betreffend Herresbach.
Konkordanz: Capsel 13.10.
- 81-90. Anordnungen, Anzeigen, Listen und Zahlungsbelege betreffend Baumaßnahmen und Ausbesserungen an und Unterhalt der Schulgebäude.
1861-1908. 9 Bände und 1 Teil
81. 1906-1908. 1 Band
Inhalt: Allgemeine Verordnungen betreffend Schulbauten.
Konkordanz: Capsel 13.13.
82. 1834-1905. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Schule von Meyerode.
Konkordanz: Capsel 13.5.
83. 1876-1907. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Schule von Meyerode. Enthält ein gesondertes Projekt zum Umbau des alten Pfarrhauses in eine Lehrerwohnung. Beinhaltet auch Baupläne für ein Spritzenhaus.
Konkordanz: Capsel 13.5.
84. 1874-1895. 1 Teil
Inhalt: Protokollbuch über die Revisionen der Schule von Meyerode mit kurzen Gutachten zu baulichen Mängeln.
Konkordanz: Capsel 13.5.
85. 1845-1910. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Schule von Medell.
Konkordanz: Capsel 13.6.
86. 1835-1910. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Schule von Wallerode.
Konkordanz: Capsel 13.7.
87. 1910-1913. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Schule von Wallerode.
88. 1835-1905. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Schule von Herresbach.
Konkordanz: Capsel 13.9.

89. 1835-1894. 1 Band
Inhalt: Betrifft das Rektorat Herresbach.
Konkordanz: Capsel 13.12.
90. 1861-1908. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Schule von Möderscheid. Enthält auch einen Bauplan: Project zum Neubau eines Schulsaaes und Einrichtung des alten Saales als Lehrerwohnung.
Konkordanz: Capsel 12.10 (sic).
- 91-94. Verordnungen, Listen, Kostenvoranschläge, Baupläne und -zeichnungen betreffend den Bau einer Prämienstraße von Amel über Meyerode, Herresbach nach Schönberg und die Anbindung Wallerodes über Hünningen.
 1862-1873. 2 Bände und 2 Teile
91. 1862-1874. 1 Band
Konkordanz: Capsel 15.3.
92. 1872. 1 Teil
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Herresbach.
Konkordanz: Capsel 15.3.
93. 1872. 1 Teil
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Amel.
Konkordanz: Capsel 15.3.
94. 1869-1873. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Gemeinde Wallerode.
Konkordanz: Capsel 15.4.
- 95-103. Verordnungen, Listen, Kostenvoranschläge, Baupläne und -zeichnungen betreffend den Bau und Unterhalt von und Rechtsfragen zu Wegen, Brücken und Brunnen.
 1836-1919. 9 Bände
Inhalt: Die Wegebaupläne enthalten oftmals Angaben zum Steueraufkommen und zu Steuerzahlungen, beziehungsweise -einnahmen der Gemeinden.
95. 1854-1915.
Inhalt: Umfasst Verzeichnisse sämtlicher Wege und Straßen der Stadt Meyerode und ihrer Teilgemeinden. Enthält auch Unterlagen zu Prämienstraßen.
Konkordanz: Capsel 15.12.
96. 1827-1910.
Inhalt: Enthält vor allem allgemeine und die gesamte Gemeinde umfassende Verordnungen. Die Akte ist nur bedingt chronologisch geordnet.
Konkordanz: Capsel 15.1.
97. 1849-1913.
Inhalt: Betrifft Meyerode. Enthält ein gesondertes Projekt betreffend eine Kommunalstraße von Meyerode über Medell nach Hochkreuz.
Konkordanz: Capsel 15.5.
98. 1845-1909.
Inhalt: Betrifft Medell. Enthält ein gesondertes Projekt betreffend eine Kommunalstraße von Meyerode über Medell nach Hochkreuz.
Konkordanz: Capsel 15.6.
99. 1846-1914.
Inhalt: Betrifft Wallerode.
Konkordanz: Capsel 15.7.
100. 1840-1910.
Inhalt: Betrifft Valender.
Konkordanz: Capsel 15.8.
101. 1849-1919.
Inhalt: Betrifft Herresbach.
Konkordanz: Capsel 15.9.

102. 1856-1878.
Inhalt: Betrifft die Straße zwischen Wallerode und Hünningen.
Konkordanz: Capsel 15.10.
103. 1914.
Inhalt: Betrifft den Weg zwischen Deidenberg und Amel.
Konkordanz: Capsel 15.13.
104. Gerichtsprotokolle, Gutachten, Zeichnungen und Urteile betreffend den Prozess des Martin Müller gegen die Gemeinde Deidenberg, da diese eine Straße auf dessen Grundbesitz erbaut habe, ohne ihn ausreichend zu entschädigen.
1893-1904. 1 Band
Inhalt: Enthält mehrere Pläne.
Konkordanz: Capsel 15.12.
- 105-146. Akten zu privaten Bauvorhaben, deren Beantragung inklusive Bauzeichnungen und Genehmigung betreffend die Bürgermeisterei Meyerode.
1900-1921. 42 Teile
105. 1900.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses für einen Lehrer in Medell.
106. 1901.
Inhalt: Anbau eines Wohnhauses durch Johann Mertes.
107. 1902.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Paul Vohsen.
108. 1903.
Inhalt: Neubau eines Stalles, Schuppens und Kellers durch Leonard Hüweler.
109. 1903.
Inhalt: Neubau eines Stalles und einer Scheune durch Johann Feyen.
110. 1903.
Inhalt: Neubau, beziehungsweise Wiederaufbau eines Wohnhauses durch Niklaus Huppertz.
111. 1903.
Inhalt: Neubau eines Ladenlokals durch Lambert Schütz.
112. 1904.
Inhalt: Neubau einer Wagenremise durch Balthasar Feyen.
113. 1904.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch die Witwe Quirin Feyen.
114. 1905.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses mit Stall durch Leonard Scholzen.
115. 1905.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch Johann Henzen.
116. 1905.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Gerhard Arens.
117. 1905.
Inhalt: Umbau eines Wohnhauses durch Heinrich Joseph Dupont.
118. 1906.
Inhalt: Erhöhung des Wohnhauses mit Stall um eine Etage durch Johann Dupont.
119. 1906.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses mit Stall und Scheune durch Michel Heckters.
120. 1907.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses mit Stall und Scheune durch Heinrich Zansen.
121. 1907.
Inhalt: Umbau eines Wohnhauses durch Balthasar Feyen.

122. 1907.
Inhalt: Umbau eines Wohn- und Ökonomiegebäudes durch Johann Nikolaus.
123. 1907.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch Nikolaus Theissen (Probst).
124. 1908.
Inhalt: Neubau eines Backofens durch Jakob Jodocy.
125. 1908.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch Michel Gangolf.
126. 1908.
Inhalt: Umbau eines Wohn- und Ökonomiegebäudes durch Johann Peter Heckters.
127. 1908.
Inhalt: Neubau eines Backhauses und Schweinestalls durch Jakob Buschmann.
128. 1909.
Inhalt: Neubau eines Wohn- und Ökonomiegebäudes durch Johann Hubert Huppertz.
129. 1909.
Inhalt: Neubau eines Wohn- und Ökonomiegebäudes durch Johann Hubert Henkes.
130. Die Akte existiert nicht.
131. 1909.
Inhalt: Umbau des Wohnhauses durch Lambert Schütz.
132. 1910.
Inhalt: Neubau eines Stalles nebst Scheune durch Huberts Manderfeld.
133. 1910.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch Christoph Gallo.
134. 1910.
Inhalt: Umbau des Wohnhauses durch Johann Veithen.
135. 1910.
Inhalt: Neubau eines Lagerraumes durch Martin Hilger.
136. 1910.
Inhalt: Neubau eines Jagdhauses durch Joh. Alfred Erkens.
137. 1910.
Inhalt: Wiederaufbau des abgebrannten Wohn- und Ökonomiegebäudes durch Anton Luxen.
138. 1911.
Inhalt: Wiederaufbau des Wohn- und Ökonomiegebäudes durch Hubert Riga.
139. 1911.
Inhalt: Neubau von Schuppen und Stall durch Heinrich Behrens.
140. 1912.
Inhalt: Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes durch Nikolaus Margreve.
141. 1912.
Inhalt: Neubau eines Wirtschaftsgebäudes durch Peter Eichten.
142. 1912.
Inhalt: Umbau des Wohn- und Ökonomiegebäudes durch die Witwe Quirin Feyen.
143. 1912.
Inhalt: Neubau eines Schuppens und Schweinestalls durch Peter Nicolaus Giebels.
144. 1920.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Martin Hilger.
145. 1920.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Peter Genten.
146. 1921.
Inhalt: Neubau eines Schuppens und Schweinestalls durch Johann Feyen. Die Akte scheint als Muster für Sachbearbeiter der Bürgermeistereien von Amel und Meyerode gedient zu haben.

- 147-226. Akten zu privaten Bauvorhaben, deren Beantragung inklusive Bauzeichnungen und Genehmigung betreffend die Bürgermeisterei Meyerode. 80 Teile
1900-1921.
147. 1901.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Johann Joseph Michels.
148. 1901.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Joseph Veithen.
149. 1901.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Martin Zians.
150. 1902.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch Johann Weber.
151. 1903.
Inhalt: Neubau eines Schutzhäuschens vor der Kegelbahn durch Johann Müller.
152. 1903.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Michel Dupont.
153. 1904.
Inhalt: Neubau eines Stalles und einer Scheune durch Peter Kÿll.
154. 1904.
Inhalt: Neubau eines Wohn- und Stallgebäudes durch Johann Nicolaus Hommes.
155. 1905.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch Joseph Hilgers.
156. 1905.
Inhalt: Neubau eines Backhauses durch Johann Mollers.
157. 1905.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Matthias Heinen.
158. 1905.
Inhalt: Umbau des Wohnhauses durch Cornelius Heyen.
159. 1905, 1912.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Joseph Zanzen. Enthält auch den Bauplan betreffend den Anbau eines Saales mit Kegelbahn für Herrn Joseph Müller von 1912.
160. 1905.
Inhalt: Neubau einer Giebelmauer durch Peter Zians.
161. 1905.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch Anton Rentmeister.
162. 1906.
Inhalt: Umbau des alten Schulhauses zu einer Wohnung und einem Geschäftslokal durch Hermann Krolow.
163. 1906.
Inhalt: Erhöhung des Wohnhauses mit Stall und Schuppen um eine Etage durch Anton Spoden.
164. 1907.
Inhalt: Neubau eines Backhauses durch die Witwe des Hubert Marquet, Maria Susanna Jodocÿ.
165. 1907.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch Johann Peter Lentz.
166. 1907.
Inhalt: Umbau eines Wohnhauses durch Reinhard Heinen Kohlscheid.
167. 1907.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch Heinrich Cohnen.
168. 1907.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch die Witwe des Johann Matthias Langer.

169. 1908.
Inhalt: Neubau eines Landhauses durch Frau Geheimrat Wendelstadt.
170. 1908.
Inhalt: Neubau einer Kegelbahn mit Zimmer durch Anton Rentmeister.
171. 1908.
Inhalt: Neubau von Wohn- und Ökonomiegebäude durch Johann Heinen.
172. 1908.
Inhalt: Neubau einer Scheune durch Karl Herbrand.
173. 1908.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch Johann Düchers.
174. 1908.
Inhalt: Neubau von Stall, Scheune und Schuppen durch Heinrich Schöpoges.
175. 1908.
Inhalt: Neubau eines Backhauses durch Joseph Huby.
176. 1908.
Inhalt: Neubau eines Backhauses durch Johann Jousten. Die Akte ist leer.
177. 1908.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch Michel Zanzen.
178. 1909.
Inhalt: Neubau eines Schuppens und Schweinestalls durch Michel Jates.
179. 1909.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Matthias Masson.
180. 1909.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Johann Heindricks Schoppen.
181. 1909.
Inhalt: Neubau eines Ökonomiegebäudes durch Stephan Mattonett.
182. 1909.
Inhalt: Neubau von Schweineställen, Wagenremise und Dungstätte durch Johann Müller.
183. 1909.
Inhalt: Umbau eines Stalles durch Johann Brühl.
184. 1909.
Inhalt: Neubau von Zimmern am Jagdhaus durch Johann Alfred Erkens.
185. 1909.
Inhalt: Neubau eines Kellers durch Joseph Fohnen.
186. 1909.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch Johann Johans.
187. 1909.
Inhalt: Neubau eines Ökonomiegebäudes durch Quirin Michels.
188. 1909.
Inhalt: Umbau der Kegelbahn durch die Witwe des Matthias Heindricks.
189. 1909.
Inhalt: Neubau eines Schuppens mit Schweinestall durch Leonard Jousten.
190. 1910.
Inhalt: Umbau des Wohnhauses durch Hubert Dahmen.
191. 1910.
Inhalt: Umbau des Wohnhauses durch Michel Brühl.
192. 1910.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Heinrich Kohnen.
193. 1910.
Inhalt: Umbau eines Backhauses in ein Wohnhaus durch Johann Müller.
194. 1910.
Inhalt: Neubau eines Stallgebäudes durch Leonhard Heinrichs.

195. 1910.
Inhalt: Neubau eines Pferdestalles und Wohnhauses durch Michel Brühl.
196. 1910.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch Leonard Zanzen.
197. 1910.
Inhalt: Umbau eines Wohn- und Ökonomiegebäudes durch Joseph Zanzen.
198. 1910.
Inhalt: Neubau eines Ökonomiegebäudes nach Abbruch des alten durch den Lehrer Reinhard Heinen.
199. 1910.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch Martin Zians.
200. 1911.
Inhalt: Anbau einer Bühne an den Tanzsaal einer Kegelbahn durch Nikolas Spoden.
201. 1911.
Inhalt: Umbau eines Schuppens in Remise, Pferde- und Schweinestalls durch Johann Joseph Michels.
202. 1911.
Inhalt: Umbau eines Schuppens in einen Pferdestall und Neubau von Schuppen und Scheune durch Nikolaus Zians.
203. 1911.
Inhalt: Umbau des Wohnhauses durch Erhöhung durch Karl Herbrand.
204. 1911.
Inhalt: Neubau eines Stalles durch Nicolaus Colgen.
205. 1911.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses und Schweinestalls durch die Witwe des Stephan Mathonet.
206. 1911.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses durch Servatius Freches.
207. 1912.
Inhalt: Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes durch Wilhelm Colgen.
208. 1912.
Inhalt: Neubau eines Tanzsaales mit Kegelbahn durch Joseph Müller.
209. 1912.
Inhalt: Umbau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes durch Hubert Spoden.
210. 1912.
Inhalt: Umbau eines Zimmers in einer Backstube durch Johann Mertes.
211. 1912.
Inhalt: Neubau eines Backhauses durch Leonard Jousten.
212. 1912.
Inhalt: Umbau des Wohnhauses durch Hubert Spoden.
213. 1913.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses mit Stall durch Joseph Heinen.
214. 1913.
Inhalt: Neubau eines Schuppens durch Johann Weber.
215. 1913.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses mit Stall und Schuppen durch den Arbeiter Philipp Wiesemes.
216. 1913.
Inhalt: Neubau eines Schuppens mit Schweinestall durch Joseph Veithen.
217. 1913.
Inhalt: Neubau einer Remise durch Nicolaus Heinen/Jodocÿ. Enthält auch Baupläne zu einem Schuppen durch Johann Weber.

218. 1913.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses nebst Stall und Schmiede durch Nicolaus Schleiss.
219. 1914.
Inhalt: Neubau eines Wohn- und Ökonomiegebäudes durch Hilarius Spoden.
220. 1914.
Inhalt: Umbau von Stall und Scheune durch Paul Freches.
221. 1918.
Inhalt: Baubegehung bei Franz Scheuren, betrifft Umbauarbeiten an seinen Wohn- und Stallgebäuden.
222. 1919.
Inhalt: Neubau eines Wohn- und Stallgebäudes durch die Witwe Jakob Veithens.
223. 1919.
Inhalt: Erweiterungsbau eines Schuppens durch Nicolaus Johannis.
224. 1919.
Inhalt: Umbau des Wohn- und Stallgebäudes durch Leonhard Schmitz.
225. 1919.
Inhalt: Neubau eines Wohnhauses mit Ökonomiegebäuden durch Herbert Langer.
226. 1919.
Inhalt: Neubau von Wohnhaus und Stall durch Hubert Maus.

VI. FORST, GRUNDBESITZ UND NUTZUNGEN

- 227-235. Verordnungen, Listen, Verträge, Beschwerden, Prozessakten, Gemeinderatsbeschlüsse und Karten zum Grundbesitz der Gemeinde, zu dessen Nutzung, Verpachtung und damit erzielten Erträgen, insbesondere das Forstwesen betreffend sowie Unterlagen betreffend Verkaufseinnahmen aus Holz, Loh und Heidestreu.
- 1831-1917. 8 Bände und 1 Bündel
227. 1838-1914. 1 Band
Inhalt: Betrifft Mirfeld.
Konkordanz: Capsel 17.3.
228. 1832-1910. 1 Band
Inhalt: Betrifft Möderscheid.
Konkordanz: Capsel 17.9.
229. 1831-1881. 1 Band
Inhalt: Betrifft Heppenbach, Hepscheid und Halenfeld.
Konkordanz: Capsel 17.10.
230. 1883-1912. 1 Band
Inhalt: Betrifft Heppenbach, Hepscheid und Halenfeld.
Konkordanz: Capsel 17.10.
231. 1832-1917. 1 Band
Inhalt: Betrifft vor allem Meyerode, aber auch Amel, Bambusch, Wallerode und Herresbach.
Konkordanz: Capsel 18.2.
232. 1840-1915. 1 Band
Inhalt: Betrifft Medell.
Konkordanz: Capsel 18.3.
233. 1836-1911. 1 Band
Inhalt: Betrifft Wallerode.
Konkordanz: Capsel 18.4.

234. 1845-1910. 1 Band
Inhalt: Betrifft Herresbach.
Konkordanz: Capsel 18.6.
235. 1846-1913. 1 Bündel
Inhalt: Enthält verstreutes Material betreffend Forstsachen der Gemeinden Amel und Meyerode sowie ihrer Teilgemeinden.
- 236-238. Verordnungen und Verzeichnisse betreffs die Verpachtung von Gemeindebesitz, insbesondere von Waldungen. 3 Bände
 1850-1913.
236. 1869-1885.
Inhalt: Enthält auch ein Kataster (Vermessungsanmeldenachweis) für Amel und Meyerode.
Konkordanz: 18.7.
237. 1854-1920.
Inhalt: Enthält Material betreffend die Verpachtung Gemeindelandes auf 99 Jahre, insbesondere einer Parzelle der Teilgemeinde Valender an Josef Mökels (von 1854 bis 1953). Enthält auch Rechtsgutachten aus dem Jahr 1992 zu dieser Angelegenheit, anscheinend, um weiterführende Besitzansprüche zu klären.
Konkordanz: 18.8.
238. 1872-1913.
Inhalt: Enthält Material betreffend die Verpachtung Gemeindelandes auf 99 Jahre.
Konkordanz: 17.12 (sic).
- 239-244. Verordnungen, Verzeichnisse, Verbesserungspläne betreffend die Kultivierung von Forst- und Ödland sowie aus diesen zu erwartende Erträge (Holzfällungspläne). 6 Bände
 1831-1917.
239. 1831-1910.
Inhalt: Betrifft die Gesamtbürgermeisterei Meyerode.
Konkordanz: Capsel 20.6.
240. 1836-1910.
Inhalt: Betrifft Meyerode.
Konkordanz: Capsel 20.1.
241. 1904-1911.
Inhalt: Betrifft Heppenbach.
Konkordanz: Capsel 19.9.
242. 1840-1915.
Inhalt: Betrifft Medell.
Konkordanz: Capsel 20.2.
243. 1844-1917.
Inhalt: Betrifft Wallerode.
Konkordanz: Capsel 20.3.
244. 1848-1910.
Inhalt: Betrifft Herresbach.
Konkordanz: Capsel 20.5.

VII. SOZIALMAßNAHMEN UND SOZIALE SICHERUNG

- 245-250. Verordnungen, Rechnungen, Listen, Verträge, Anträge, Unterlagen von Kommissionen und Vereinen betreffs Maßnahmen zur Versorgung von Armen, körperlich und geistig Behinderten, Alten, Witwen und Waisen. 1 Bündel und 6 Bände
 1823-1919.

245. 1910-1913. 1 Bündel
Inhalt: Verstreutes Material. Umfasst unter anderem Verordnungen zu einem Abkommen zwischen Deutschland und Italien zur wechselseitigen Armenfürsorge, Kosten einer Anstalt für Geisteskranke und den Fall der Witwe Thelen.
Konkordanz: Capsel 21.1.
246. 1835-1910. 1 Band
Zustand: Der Band ist zerfallen, Teile des Materials sind womöglich nicht mehr in der ursprünglichen Reihenfolge angeordnet.
Konkordanz: Capsel 22.1.
247. 1831-1894. 1 Band
Inhalt: Umfasst vor allem Aufstellungen des Etats zur Armenfürsorge sowie Anweisungen hierzu.
Konkordanz: Capsel 22.2.
248. 1823-1895. 1 Band
Inhalt: Umfasst vor allem Abrechnungen betreffend die Armenfürsorge sowie Anweisungen hierzu. Enthält auch einen separaten Druck. „Instruktion über die Rechnungslage der Armen-Verwaltungskommission im Regierungsbezirk Aachen“.
Konkordanz: Capsel 22.3.
249. 1835-1910. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Erhebung einer Hunde- und Lustbarkeitssteuer zur Finanzierung der Armenfürsorge.
Konkordanz: Capsel 22.5.
250. 1862-1918. 1 Band
Inhalt: Anträge auf Unterstützung und Gutachten und Verhandlungen, ob diese zu gewähren seien.
Konkordanz: Capsel 22.6.
- 251-256. Verordnungen, Verzeichnisse, Rechnungen, Informationsbroschüren und Belege betreffend Versicherungen, verschiedene Kassen und private Initiativen zur Armenversorgung und der Versorgung von Unfallopfern sowie spezielle Angebote von medizinischen Einrichtungen für Bedürftige.
 1836-1919. 6 Bände
251. 1838-1911.
Konkordanz: Capsel 22.7.
252. 1884-1919.
Inhalt: Enthält insbesondere Material zur Gemeindeversicherung von Meyerode, zur Gemeindekrankenkasse und Arbeiterversicherung. Beinhaltet auch einen separaten Druck zu Unfallverhütungsvorschriften für Landwirte.
Konkordanz: Capsel 22.8.
253. 1905-1919.
Inhalt: Enthält Unfallanzeigen und polizeiliche Untersuchungen hierzu.
Konkordanz: Capsel 22.8a.
254. 1889-1916.
Inhalt: Betrifft Unterlagen zu verschiedenen Berufsgenossenschaften, insbesondere zum Baugewerbe.
Konkordanz: Capsel 22.8b.
255. 1890-1909.
Inhalt: Enthält Arbeits- und Geburtsbescheinigungen, wahrscheinlich für die Invaliditäts- und Altersversicherung.
Konkordanz: Capsel 22.9a.
256. 1890-1914.
Inhalt: Betrifft die Invaliditäts- und Altersversicherung.
Konkordanz: Capsel 22.9b.

VIII. KIRCHENVERWALTUNG

- 257-264. Verordnungen und Verzeichnisse betreffend den Kultus, dessen Bedienstete, Güter und Kosten, das Pfarr- und Kapellensystem und Kirhhöfe.
1831-1919. 8 Bände
257. 1831-1914.
Inhalt: Betrifft den katholischen Kultus.
Konkordanz: Capsel 23.1.
258. 1831-1903.
Inhalt: Betrifft den katholischen Kultus. Bezieht sich auf die Bürgermeisterei Amel.
Konkordanz: Capsel 23.1.
259. 1879-1882.
Inhalt: Betrifft den evangelischen Kultus.
Konkordanz: Capsel 23.2.
260. 1847-1896.
Inhalt: Betrifft das Pfarrsystem Wallerode.
Konkordanz: Capsel 23.3.
261. 1840-1919.
Inhalt: Betrifft das Kapellensystem Herresbach.
Konkordanz: Capsel 23.4.
262. 1875-1896.
Inhalt: Betrifft die Wahl der Kirchenvorsteher und deren Vertreter.
Konkordanz: Capsel 23.4a.
263. 1837-1910.
Inhalt: Vermischte Unterlagen, insbesondere aber Rechnungssachen und Angelegenheiten des Kirchenvermögens.
Konkordanz: Capsel 23.5.
264. 1838-1902.
Inhalt: Betrifft Kollekten.
Konkordanz: Capsel 23.6.

IX. SCHULVERWALTUNG

- 265-266. Verordnungen betreffend das Schulwesen, den Unterricht, Unterrichtsmaterialien, Feiern und Gedenktage.
1844-1919. 2 Bände
265. 1844-1882.
Konkordanz: Capsel 24.2.
266. 1882-1919.
Konkordanz: Capsel 25.2.
- 267-271. Verordnungen, Verträge, Tabellen und Verzeichnisse betreffend die Einstellung, Versetzung, Vertretung und Besoldung der Lehrer sowie die Schulgelder.
1831-1919. 5 Bände
267. 1836-1916.
Konkordanz: Capsel 25.3.
268. 1831-1915.
Konkordanz: Capsel 25.15.
269. 1833-1919.
Inhalt: Umfasst vor allem Etataufstellungen und Abrechnungen.
Konkordanz: Capsel 25.1.
270. 1835-1918.
Inhalt: Betrifft Iveldingen.
Konkordanz: Capsel 24.11.

271. 1835-1919.
Inhalt: Enthält neben allgemeinen Unterlagen zum Lehrpersonal auch Material zur Schullehrer-Witwenkasse und einen Bauplan für ein Schulgebäude in Wallerode.
Konkordanz: Capsel 25.5.
272. Verordnungen und Verzeichnisse zur Auswahl und Einsetzung der Schulvorsteher sowie zu Schulinspektionen und schulärztlichen Besichtigungen.
1837-1914. 1 Band
Inhalt: Zu Schulinspektionen und –revisionen.
Konkordanz: Capsel 25.4.
273. Verordnungen und Verzeichnisse betreffend Stiftungen, Schenkungen und den Schulen hinterlassene Erbschaften.
1834-1908. 1 Band
Konkordanz: Capsel 25.6.
274. Verordnungen, Korrespondenz, Verträge und Verzeichnisse betreffend staatliche und private Fördermöglichkeiten für Schüler und Schülerinnen, etwa durch Plätze auf der Taubstummschule in Köln und Blindenunterricht, sowie betreffend Handarbeits- und Nähunterricht.
1857-1912. 1 Band
Inhalt: Enthält auch Fragebögen für Lehrer an Blinden- und Taubstummschulen über deren Schüler und die Ausprägung ihrer Behinderung.
Konkordanz: Capsel 25.7.
- 275-278. Verordnungen, Korrespondenz, Rechnungen, Verträge und Verzeichnisse betreffend staatliche Zulagen für Lehrer sowie den Anteil der Gemeinden und ihrer Bürger an deren Besoldung. Enthält auch Verordnungen zur Vertretung der im ersten Weltkrieg befindlichen Lehrer.
1834-1919. 4 Bände
Inhalt: Enthält auch Dokumente zur Einstellung, Versetzung und Besoldung von Lehrern, da sich dies mit deren Finanzierung überschneidet.
275. 1834-1919.
Inhalt: Betrifft Medell. Enthält auch ein Verzeichnis über den Erwerb und die Abgaben der katholischen Gemeindemitglieder.
Konkordanz: Capsel 25.16.
276. 1834-1919.
Inhalt: Betrifft Wallerode.
Konkordanz: Capsel 25.17.
277. 1835-1919.
Inhalt: Betrifft Medell.
Konkordanz: Capsel 25.18.
278. 1844-1918.
Inhalt: Betrifft Herresbach.
Konkordanz: Capsel 25.19.
279. Verordnungen und Verzeichnisse betreffend Schulversäumnisse sowie deren Ahndung mittels polizeilicher Maßnahmen.
1882-1896. 1 Band
Inhalt: Betrifft insbesondere den Fall von fünf Schulkindern in Medell, die regelmäßig den Vormittagsunterricht versäumen.
Konkordanz: Capsel 26.20.

X. POLIZEIWESEN

- 280-283. Allgemeine Vorschriften, Verordnungen, Gesetze und Urteile zum Polizeiwesen und zur Aufrechterhaltung von öffentlicher Ruhe und Sicherheit sowie Unverletzlichkeit der Person und Privateigentum. Richtet sich insbesondere gegen nicht genehmigte Versammlungen, politische, kirchlich separatistische Bewegungen der Rheinprovinz, Beeinflussungen durch Frankreich, aber auch „Fahrendes Volk“, Unsicherheit auf Landstraßen und Bedrohungen durch technische Neuerungen.
1798-1914. 4 Bände
280. 1819-1909.
Inhalt: Enthält insbesondere Material zur Zensur von Druckschriften zur Genehmigung oder dem Verbot von Vereinen und Parteien sowie zur Verfolgung der Sozialdemokratie in den 1880er Jahren.
Konkordanz: Capsel 27.1.
281. 1904-1910.
Konkordanz: Capsel 27.1.
282. 1798-1914.
Inhalt: Enthält insbesondere Material zur Verfolgung national-liberaler Publizistik und Organisationen im Zuge der „Demagogenverfolgung“ der 1830er Jahre und der Sozialdemokratie in den 1880er Jahren. Umfasst auch Dokumente zu grenzüberschreitenden Automobilfahrten französischer Automobilvereine, zu Telegraphenanlagen und der Auszeichnung verdienstvoller Polizeibeamten.
Konkordanz: Capsel 28.1.
283. 1878-1905.
Inhalt: Enthält insbesondere Material zur Verfolgung der Sozialdemokratie in den 1880er Jahren, aber auch zu Festen und Versammlungen im Allgemeinen.
Konkordanz: Capsel 28.1.
- 284-289. Verordnungen, Verzeichnisse, Protokolle, Korrespondenz, Haftbefehle und Urteile betreffend Ermittlungen, Anzeigen, Verfolgung von und Strafverfahren zu einzelnen Kriminalfällen und Vergehen aufgrund unterschiedlicher Delikte.
1802-1910. 4 Bände und 2 Teile
284. 1802-1909. 1 Band
Konkordanz: Capsel 27.3.
285. 1902-1910. 1 Band
Inhalt: Enthält Strafanzeigen und Verurteilungen zu Geldstrafen.
Konkordanz: Capsel 27.4.
286. 1907-1909. 1 Band
Inhalt: Enthält Strafanzeigen und Verurteilungen zu Geldstrafen.
Konkordanz: Capsel 27.6.
287. 1853-1909. 1 Band
Inhalt: Beinhaltet insbesondere auch Material zu Landstreichern und „Zigeunern“. Enthält auch einen separaten Druck zur Ackerbau-Kolonie Wilhelmsdorf.
Konkordanz: Capsel 28.3.
288. 1883-1907. 1 Teil
Inhalt: Enthält ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis verurteilter und bestraffter Personen.
289. 1876-1900. 1 Teil
Inhalt: Enthält ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis steckbrieflich Gesuchter.
- 290-292. Verordnungen, Verzeichnisse, Protokolle, An- und Abmeldescheine betreffend Ein- und Auswanderer, Reisepapiere, die Strafverfolgung, Seuchenprävention und

- Arbeitsgenehmigungen in Verbindung mit Ausländern.
1833-1920. 3 Bände
290. 1833-1918.
Inhalt: Enthält auch Material zur Eremitage in Meyerode und zu Ausländern, welche in dieser Leben wollen, sowie zum fünfzigjährigen Jubiläum der preußischen Rheinprovinz.
Konkordanz: Capsel 28.2.
291. 1904-1910.
Inhalt: Enthält vor allem Material betreffend die Erfassung von Ausländern.
Konkordanz: Capsel 27.2.
292. 1904-1915.
Inhalt: Enthält vor allem An- und Abmeldescheine.
Konkordanz: Capsel 27.2a.
293. Verordnungen betreffend Verhalten und Vorgehen der Polizisten, Gendarmerie-Patrouillen, Nachtwachen und Landesvisitationen.
1835-1906. 1 Band
Konkordanz: Capsel 28.4.
- 294-296. Verordnungen, Verzeichnisse und Listen betreffend den Strafvollzug und dessen Kosten, Gefangenentransporte sowie die Entlassung und Wiedereingliederung von Strafgefangenen.
1841-1909. 3 Bände
294. 1851-1900.
Inhalt: Betrifft die Arbeitsanstalt Brauweiler und die Erziehungsanstalt Steinfeld, deren Insassen und die finanzielle Beteiligung Meyerodes an deren Unterhaltung.
Konkordanz: Capsel 28.5.
295. 1852-1908.
Inhalt: Betrifft Haft, Entlassung und Wiedereingliederung von Strafgefangenen.
Konkordanz: Capsel 28.6.
296. 1841-1909.
Inhalt: Betrifft Haftbedingungen, Kosten der Haft, Verpflegung und Transport von Strafgefangenen sowie die Versorgung von deren Angehörigen während der Haftzeit. Enthält auch eine Karte mit Angaben zu den Routen der Gefangenentransporte in Preußen.
Konkordanz: Capsel 28.9.
297. Verordnungen, Listen und Korrespondenz betreffend vermisste Personen und aufgefundene Gegenstände.
1843-1910. 1 Band
Konkordanz: Capsel 28.7.
- 298-299. Verordnungen, Verzeichnisse, Listen, Rechnungen und Verträge betreffend den Umgang mit und die Sorge für die sogenannten Landarmen sowie die finanzielle und personelle Beteiligung von Meyerode und Amel hieran.
1844-1912. 2 Bände
Konkordanz: Capsel 28.9.
298. 1844-1912.
299. 1858-1911.
- 300-301. Verordnungen, Bekanntmachungen, Verzeichnisse und Listen betreffend die Ortspolizei. Umfasst insbesondere Reglements zum illegalen Schusswaffengebrauch bei Hochzeiten, zu Schanklizenzen, Gewerbevorschriften, Feierlichkeiten und „Tanzlustbarkeiten“.
1832-1912. 2 Bände

300. 1832-1909.
Konkordanz: Capsel 29.1.
301. 1857-1912.
Zustand: Der Band ist stark beschädigt, der vordere Aktendeckel fehlt.
Konkordanz: Capsel 29.1.
- 302-304. Verordnungen, Bekanntmachungen, Verzeichnisse und Listen betreffend die
Gewerbepolizei.
1833-1909. 3 Bände
302. 1842-1909.
Inhalt: Betrifft insbesondere Vieh- und Jahrmärkte, Maße und Gewichte,
Spielanlagen, Wirtshäuser sowie zu Gewerbegerichte und Gewerbeinspektionen.
Enthält auch Material zum Bau einer Krankenanstalt.
Konkordanz: Capsel 29.2.
303. 1833-1908.
Inhalt: Betrifft insbesondere Handwerker, deren Befreiung von Steuern, Mühlen,
das Führen von Arbeitsbüchern, Innungen, jugendliche Arbeiter sowie
Gewerbeanlagen und Dampfmaschinen.
Konkordanz: Capsel 29.3.
304. 1835-1909.
Inhalt: Betrifft insbesondere „Fahrendes Volk“, Hausierer, Schleichhändler,
Schauspieler, Sänger, Wahrsager und Kinderarbeit.
Konkordanz: Capsel 29.4.
305. Verordnungen, Listen und Protokolle betreffend die Revision von Schulen.
1871-1874. 1 Band.
Konkordanz: Capsel 29.5.
306. Verordnungen und Verzeichnisse betreffend Fahrräder, Motorräder und
Automobile sowie deren Erkennungsnummern.
1900-1921. 1 Band
Inhalt: Enthält auch Dokumente betreffend die Handwerkskammer in Aachen.
Konkordanz: Capsel 29.6.
307. Verordnungen, Verträge und Protokolle betreffend die Eisenbahnlinie St. Vith –
Losheim, insbesondere den Bau eines Bahnhofs in Wallerode.
1916. 1 Band
Konkordanz: Capsel 29.7.
- 308-319. Verordnungen, Anträge, Verzeichnisse, Zeichnungen, Verträge und Policen
betreffend die Feuerversicherung (Rheinische Provinzial-Feuer-Societät).
1860-1920. 12 Bände
308. 1899-1919.
Inhalt: Betrifft Mirfeld.
Konkordanz: Capsel 30.9a.
309. 1893-1920.
Inhalt: Betrifft Hepscheid.
Konkordanz: Capsel 30.9i.
310. 1905-1912.
Inhalt: Betrifft Wereth.
Konkordanz: Capsel 30.9k.
311. 1904-1920.
Inhalt: Betrifft Halenfeld.
Konkordanz: Capsel 30.9l.

312. 1879-1919.
Inhalt: Betrifft Meyerode.
Konkordanz: Capsel 31.8o.
313. 1896-1920.
Inhalt: Betrifft Medell.
Konkordanz: Capsel 31.10a.
314. 1899-1919.
Inhalt: Betrifft Wallerode.
Konkordanz: Capsel 31.10b.
315. 1897-1919.
Inhalt: Betrifft Herresbach.
Konkordanz: Capsel 31.10d.
316. 1887-1919.
Inhalt: Betrifft Valender.
Konkordanz: Capsel 31.10e.
317. 1860-1911.
Inhalt: Umfasst das Anmelderegister von Amel und Meyerode für die Provinz-Feuer-Sozietät.
Konkordanz: Capsel 32.1.
318. 1836-1908.
Inhalt: Enthält Verordnungen zu sowie Berichte und Abrechnungen der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät. Enthält auch Mitgliederlisten des Rheinpreußischen Agrar- und Bauernverbandes.
Konkordanz: Capsel 31.3.
319. 1850-1908.
Inhalt: Enthält Dokumente, insbesondere Statute zu privater Feuerversicherungsgesellschaften, aber auch der rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.
Konkordanz: Capsel 31.5.
- 320-322. Verordnungen, Gemeinderatsbeschlüsse, Zeichnungen, Rechnungen, Verzeichnisse und Listen betreffend die Prävention, Bekämpfung von und die Nachsorge bei Bränden.
1832-1919. 3 Bände
320. 1832-1919.
Inhalt: Enthält Dokumente zur Feuerwehr, deren Kosten und Löschgerätschaften sowie zu Schornsteinfegern, Blitzableitern und Handfeuerwaffen.
Konkordanz: Capsel 31.1.
321. 1837-1908.
Inhalt: Enthält Dokumente zum Bau von und Reparaturen an Dächern, insbesondere Strohdächern.
Konkordanz: Capsel 31.2.
322. 1839-1911.
Inhalt: Enthält Dokumente zu stattgefundenen Bränden, Wiederaufbau und Entschädigungszahlungen, insbesondere durch die Rheinische Provinzial-Feuer-Societät.
Konkordanz: Capsel 31.4.
- 323-324. Verordnungen und Zeichnungen betreffend allgemeine Bauvorschriften, etwa zu Baugenehmigungen, der Verwendung bestimmter Materialien oder baulicher Eigenheiten sowie die Gebühren der Bauverwaltung und Visitationen des Regierungspräsidenten zum allgemeinen Bauzustand.
1904-1914. 2 Bände
323. 1904-1914.
Konkordanz: Capsel 48.1.

324. 1903-1917.
Konkordanz: Capsel 48.1.
325. Verordnungen betreffend den Unterhalt und die Benutzung von Wegen, Gräben, Bächen und Brücken.
1834-1859. 1 Band
Konkordanz: Capsel 33.1.
326. Verordnungen und Verzeichnisse zur Vorbeugung und Dokumentation von Unglücksfällen, insbesondere Reglements betreffend betrunkene Beamte, jugendliche Arbeiter, Jugendschutzsachen, Gifte, Chemikalien, Maschinen, Elektrizität, Schusswaffen und Sprengstoff.
1837-1910. 1 Band
Inhalt: Enthält auch Versicherungspolizen einer Haftpflichtversicherung, sowie verstreutes Material zu entlassenen Häftlingen.
Konkordanz: Capsel 33.2.
327. Verordnungen, Verträge und Verzeichnisse betreffend die Verpflegung von Findel- und verlassenen Kindern und deren Kosten.
1841-1913. 1 Band
Konkordanz: Capsel 33.3.
- 328-332. Verordnungen und Verzeichnisse betreffend den Umgang mit Lebensmitteln und Tieren.
1838-1921. 5 Bände
328. 1838-1910.
Inhalt: Betrifft Unterstützungsleistungen nach Missernten, insbesondere in Form von Saatgut.
Konkordanz: Capsel 33.4.
329. 1904-1921.
Inhalt: Betrifft die Herstellung und den Vertrieb von Wein und Branntwein. Enthält auch Unterlagen zu Steinbrüchen.
Konkordanz: Capsel 33.4b.
330. 1904-1914.
Inhalt: Betrifft die Fleischschau und die Aufbewahrung von Schlachtgut.
Konkordanz: Capsel 33.7.
331. 1905-1916.
Inhalt: Betrifft unterschiedliche Lebensmittel, beispielsweise Milch, Honig und Büchsengemüse.
Konkordanz: Capsel 33.8.
332. 1831-1904.
Inhalt: Betrifft Haustiere, Vieh und Viehkrankheiten.
Konkordanz: Capsel 34.4.
- 333-338. Verordnungen, Rechnungen, Listen und Verzeichnisse betreffend das Gesundheitswesen, Krankheiten, Seuchen sowie körperlich und geistig Kranke.
1824-1921. 6 Bände
333. 1832-1904.
Inhalt: Betrifft Prävention von Seuchen, insbesondere der Cholera, aber auch Typhus, Pest und Augenkrankheiten, die Trinkwasserhygiene sowie die Bildung und die Arbeit der Sanitätskommission.
Konkordanz: Capsel 33.5.
334. 1834-1909.
Inhalt: Betrifft die Impfung der Pocken bei Kindern.
Konkordanz: Capsel 33.6.

335. 1856-1888.
Inhalt: Betrifft die Impfung der Pocken bei Kindern.
Konkordanz: Capsel 33.6.
336. 1911-1919.
Inhalt: Betrifft die Impfung der Pocken bei Kindern.
Konkordanz: Capsel 33.6.
337. 1839-1921.
Inhalt: Betrifft den Umgang mit Geisteskranken und die Errichtung und Unterhaltung einer Heilanstalt für diese. Enthält auch Fragebögen zu einzelnen „Irren“ und ihrem Krankheitsbild.
Konkordanz: Capsel 34.2.
338. 1824-1911.
Inhalt: Betrifft Ärzte und Wundärzte für Arme.
Konkordanz: Capsel 34.3.
- 339-344. Verordnungen, Verzeichnisse und Zeichnungen betreffend das Kirchenwesen. Betrifft Regelungen zu Sonn- und Feiertagen, Kirchhöfen, Prozessionen und Messen, Disziplinargewalt der Kirche, geistliche Orden, katholische Bruderschaften und Vereine, Kirchengesetze, Einsetzung von Personal und dessen Verhalten.
1837-1910. 5 Bände und 1 Teil
339. 1831-1913. 1 Band
Inhalt: Betrifft Amel.
Konkordanz: Capsel 34.6.
340. 1837-1910. 1 Band
Inhalt: Betrifft Meyerode.
Konkordanz: Capsel 34.6.
341. 1860-1904. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Kirchhöfe in Meyerode.
Konkordanz: Capsel 34.6c.
342. 1876-1920. 1 Teil
Inhalt: Enthält neben Verordnungen zu diesem Thema ein „Lagerbuch über die Grabstätten und Begräbnisse zu Meyerode“.
343. 1878-1900. 1 Band
Inhalt: Betrifft den Kirchhof in Wallerode.
Konkordanz: Capsel 34.6d.
344. 1869-1900. 1 Band
Inhalt: Betrifft den Kirchhof in Herresbach.
Konkordanz: Capsel 34.6e.
- 345-352. Verordnungen, Protokolle, Haftbefehle, Verträge, Listen und Verzeichnisse betreffend Feld- und Forstpolizei.
1833-1920. 8 Bände
345. 1833-1909.
Inhalt: Betrifft Regelungen zur Prävention und Ahndung von Waldbränden, Wilderei und Forstfreveln sowie die Feld- und Waldgeschworenen.
Konkordanz: Capsel 34.8.
346. 1907-1920.
Inhalt: Betrifft Wildschäden – insbesondere auf Feldern – und Entschädigungen für diese.
Konkordanz: Capsel 35.1.
347. 1835-1868.
Inhalt: Betrifft die Jagdverpachtung der Bürgermeisterei Meyerode, enthält vor

- allem Pachtverträge.
Konkordanz: Capsel 35.4.
348. 1841-1915.
Inhalt: Betrifft die Jagdverpachtung der Bürgermeisterei Meyerode, enthält vor allem Pachtverträge. Enthält auch Dokumente zum Fang von Krammetsvögeln.
Konkordanz: Capsel 35.4.
349. 1913-1919.
Inhalt: Betrifft die Jagdverpachtung der Bürgermeisterei Herresbach.
Konkordanz: Capsel 35.4.
350. 1901-1908.
Inhalt: Betrifft die Jagdverpachtung der Bürgermeisterei Wallerode.
Konkordanz: Capsel 35.4.
351. 1857-1910.
Inhalt: Betrifft die Fischzucht und Fischerei in Amel und Meyerode sowie die Verpachtung von Fischereirechten.
Konkordanz: Capsel 35.6.
352. 1876-1904.
Inhalt: Betrifft den Fang von Krammetsvögeln und die Verpachtung der Fangrechte an diesen.
Konkordanz: Capsel 35.7.
- 353-364. Verordnungen, Protokolle, Karten, Zeichnungen, Versicherungspolice, Listen und Verzeichnisse betreffend die Landwirtschaft und Melioration von Wiesen. Betrifft Regelungen zu Viehbeständen, deren Versicherung und Steuern für diese, Anbaumethoden sowie die Organisation, Finanzierung und Durchführung von Meliorationen.
- 1837-1919. 8 Bände, 3 Teile und 1 Bündel
353. 1856-1899. 1 Band
Konkordanz: Capsel 36.1.
354. 1905-1909. 1 Band
Konkordanz: Capsel 36.1.
355. 1889-1917. 1 Bündel
Inhalt: Betrifft Meliorationen im Breitenbachtal, Aufgaben der Wiesenwärter und die Regulierung der Amel bei Krähenvenn. Beinhaltet auch ein „Tagebuch für den Wiesenwärter“.
356. 1887-1889. 1 Band
Inhalt: Betrifft Meliorationen bei Wallerode. Umfasst vor allem Rechnungen, das Statut und ein Teilnehmerverzeichnis.
357. 1885-1890. 1 Teil
Inhalt: Betrifft Meliorationen bei Wallerode. Umfasst einen Erläuterungsbericht und einen Kostenanschlag.
358. 1885-1890. 1 Teil
Inhalt: Betrifft Meliorationen bei Wallerode. Umfasst Skizzen, Zeichnungen und Karten zum Erläuterungsbericht.
359. 1885-1890. 1 Teil
Inhalt: Betrifft Meliorationen bei Wallerode. Umfasst Dokumente betreffend die Verhandlungen.
360. 1840-1896. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Feststellung von Ernteerträgen aus Feldern, Wiesen, Gärten und Wäldern und die jeweiligen Ursachen, wie insbesondere die ausschlaggebenden Witterungsbedingungen.
Konkordanz: Capsel 36.4.

361. 1911. 1 Band
Inhalt: Betrifft den „Westfonds“ und Wasserleitungsprojekte.
Konkordanz: Capsel 36.4a.
362. 1837-1908. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Viehhaltung und -zucht, insbesondere die Körung von Zuchttieren und Prämien für diese.
Konkordanz: Capsel 36.5.
363. 1843-1919. 1 Band
Inhalt: Betrifft Fortbildungsmöglichkeiten für Landwirte, Musterwirtschaften, Landwirtschaftsvereine, landwirtschaftliche Ausstellungen und Messen.
Konkordanz: Capsel 36.6.
364. 1900-1909. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Landwirtschaftskammer.
Konkordanz: Capsel 36.8.
- 365-370. Verordnungen, Korrespondenz, Protokolle, Haftbefehle, Verurteilungen, Gesuche, Listen und Verzeichnisse betreffend das Justiz- und Gerichtswesen. 6 Bände
 1830-1919.
365. 1856-1916.
Inhalt: Betrifft gerichtliche Funktionen der Bürgermeister und Ortsvorsteher, vor allem aber die hierfür zur Verfügung gestellten Reisekosten und Vergütungen.
Konkordanz: Capsel 37.1a.
366. 1846-1895.
Inhalt: Betrifft die Aufgaben des Polizeianwalts und dessen Vergütung.
Konkordanz: Capsel 37.2.
367. 1840-1919.
Inhalt: Enthält Dokumente zu Gerichtsprozessen, Verhaftungen, Verurteilungen und Gesuche um Straferlass oder Strafmilderung.
Konkordanz: Capsel 37.4.
368. 1866-1913.
Inhalt: Betrifft Gerichtsvollzieher, Pfändungen und Vollstreckungen.
Konkordanz: Capsel 37.4a.
369. 1911-1914.
Inhalt: Betrifft Anfragen und Auskünfte der Staatsanwaltschaft.
Konkordanz: Capsel 37.5.
370. 1830-1919.
Inhalt: Betrifft Anzeigen und Ermittlungsverfahren zu verschiedenen Delikten.
Konkordanz: Capsel 37.6.
371. Geburts- und Aufgebotsurkunden sowie Verordnungen zu Personenstandsurkunden. 1 Band
 1876-1890.
Konkordanz: Capsel 38.2.

XI. MILITÄRWESEN UND LANDESVERTeidIGUNG

- 372-378. Verordnungen, Korrespondenz, Bekanntmachungen, Karten, Listen und Verzeichnisse betreffend die allgemeine Verwaltung von Militärangelegenheiten und den Militärdienst. 6 Bände und 1 Bündel
 1831-1910.
372. 1821-1910. 1 Band
Inhalt: Enthält allgemeine Unterlagen, insbesondere aber betreffend die Modalitäten der Wehrpflicht, den Wehrdienst, eingezogene Rekruten und den diesbezüglichen Status von Ausländern.

- Zustand:* Der Band ist stark beschädigt, der vordere Aktendeckel fehlt.
Konkordanz: Capsel 39.1.
373. 1857-1910. 1 Band
Inhalt: Betrifft Aushebungen, Einberufungen und Ersatzwesen in Amel und Meyerode.
Konkordanz: Capsel 39.2.
374. 1834-1908. 1 Band
Inhalt: Enthält Reklamationen gegen Einberufungen, insbesondere wegen körperlicher Untauglichkeit, aber auch wegen familiärer Notlagen, sowie hierzu angefertigte Gutachten, Befragungen und ärztliche Atteste.
Konkordanz: Capsel 39.5.
375. 1838-1914. 1 Band
Inhalt: Betrifft Reklamationen, Entlassungen bereits eingerückter Wehrpflichtiger und Beurlaubungen nach zweijähriger Dienstzeit aufgrund familiärer Notlagen.
Konkordanz: Capsel 39.6.
376. 1911-1912. 1 Bündel
Inhalt: Betrifft Reklamationsverhandlungen.
377. 1839-1915. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Feldwebel, insbesondere die Kontrollversammlungen und Besoldung.
Konkordanz: Capsel 40.1.
378. 1898-1905. 1 Band
Inhalt: Betrifft Strafen für Militärdienstleistende sowie Verpflegung und finanzielle Vergütungen für diese und ihre Angehörigen.
Konkordanz: Capsel 40.1.
- 379-425. Stammrollen betreffend die Wehrpflichtigen der jeweiligen Jahrgänge für Meyerode.
1860-1917. 47 Teile
Inhalt: Die Akten sind teilweise nach Geburtsjahrgängen, mehrheitlich aber nach den Jahren der Einberufung gekennzeichnet. Die Inventarisierung folgt letzterer Kennzeichnung.
379. 1860.
380. 1861.
381. 1862.
382. 1873.
383. 1875.
384. 1877.
385. 1878.
386. 1879.
387. 1880.
388. 1881.
389. 1882.
390. 1883.
391. 1884.
392. 1885.
393. 1888.
394. 1889.
395. 1890.
396. 1891.
397. 1892.
398. 1893.
399. 1894.

400. 1895.
 401. 1896.
 402. 1897.
 403. 1898.
 404. 1899.
 405. 1900.
 406. 1901.
 407. 1902.
 408. 1903.
 409. 1904.
 410. 1905.
 411. 1906.
 412. 1907.
 413. 1908.
 414. 1909.
 415. 1910.
 416. 1911.
 417. 1912.
 418. 1913.
 419. 1914.
 420. 1915.
 421. 1915.
 422. 1916.
 423. 1916-1917.
 424. 1918.
 425. 1919.
- 426-429. Verordnungen, Bekanntmachungen, Karten, Listen und Verzeichnisse betreffend
 Mobilmachungen und Demobilisierungen.
 1834-1914. 4 Bände
426. 1849-1904.
Inhalt: Enthält auch Material betreffend Spenden an die Arme, Unterstützungs- und
 Kriegervereine sowie Denkmäler und Gedenken an die Gefallenen.
Konkordanz: Capsel 40.2.
427. 1888-1916.
Inhalt: Enthält vor allem Material zu Kriegervereinen.
Konkordanz: Capsel 40.2.
428. 1832-1903.
Inhalt: Betrifft vor allem die Bereitstellung von Pferden für Tross und Artillerie
 durch die Gemeinde.
Konkordanz: Capsel 40.3.
429. 1834-1914.
Inhalt: Betrifft Unterstützungen für die Familien von Reservisten und
 Landwehrmänner, die im Zuge von Mobilmachungen einberufen wurden.
Konkordanz: Capsel 40.4.
- 430-431. Verordnungen, Listen, Rechnungen und Verzeichnisse betreffend die finanzielle
 und medizinische Versorgung von Invaliden, Pensionen für ausgediente Soldaten
 und die Angehörigen Gefallener in Meyerode.
 1835-1909. 2 Bände

430. 1835-1901.
Inhalt: Enthält Unterlagen Veteranen der Napoleonischen Kriege und zu
 ausgesiedelten französischen Soldaten, die im Regierungsbezirk Aachen leben.
 Umfasst auch Material zur Befreiung der Veteranen der Napoleonischen Kriege von
 der Klassensteuer.
Konkordanz: Capsel 41.1.
431. 1902-1909.
432. Verordnungen, Listen, Verzeichnisse, Auslosungen und Reklamationen betreffend
 das Landwehraufgebot und Reservisten in Meyerode.
 1831-1912. 1 Band
Konkordanz: Capsel 41.2.
433. Verordnungen, Listen und Verzeichnisse betreffend Refraktäre, Deserteure,
 Verstöße gegen militärische Pflichten und kriminelle Handlungen von
 Militärangehörigen.
 1841-1917. 1 Band
Konkordanz: Capsel 41.4.
- 434-435. Verordnungen, Listen, Verzeichnisse und Liquidationen betreffend
 Einquartierungen und Garnisonen.
 1871-1910. 2 Bände
434. 1871-1910.
Konkordanz: Capsel 41.5.
435. 1904-1910.
Konkordanz: Capsel 41.7.

XII. STEUERN UND FINANZANGELEGENHEITEN

- 436-457. Einnahmen- und Ausgabenjournal der Bürgermeisterei Meyerode.
 1885-1920. 22 Teile
436. 1885-1891.
437. 1895-1996.
438. 1898.
Zustand: Aktendeckel fehlt.
439. 1898-1899.
Zustand: Aktendeckel fehlt.
440. 1899.
441. 1900.
442. 1901.
443. 1902-1903.
444. 1907.
445. 1908.
446. 1909.
447. 1910.
448. 1911.
449. 1912.
450. 1913.
451. 1914.
452. 1915.
453. 1916.
454. 1917.

455. 1918.
 456. 1919.
 457. 1920-1921.
- 458-463. Staatssteuerrollen der Gemeinde Meyerode.
 1863, 1903-1909. 6 Teile
 458. 1863.
Zustand: Aktendeckel fehlt.
 459. 1903.
 460. 1906.
 461. 1907.
 462. 1908.
 463. 1909.
- 464-469. Personenverzeichnisse und Gemeindesteuerlisten der Bürgermeisterei Meyerode.
 1904-1915. 6 Teile
 464. 1904-1905.
 465. 1905-1906.
 466. 1905-1906.
 467. 1907.
 468. 1914.
 469. 1915.
- 470-475. Verordnungen, Listen, Verzeichnisse und Reklamationen betreffend die
 Einkommens- und die Klassensteuer in Meyerode.
 1831-1910. 4 Bände und 2 Teile
 470. 1831-1910. 1 Band
Inhalt: Umfasst vor allem Unterlagen zur Berechnung und Veranlagung der
 Klassensteuer sowie zu einer möglichen Befreiung von dieser. Enthält daneben auch
 Material zur Grund- und zur Gewerbesteuer.
Konkordanz: Capsel 42.1.
 471. 1855-1890. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Klassensteuer. Enthält vor allem tabellarische Verzeichnisse der
 Zu- und Abgängen.
Konkordanz: Capsel 42.3.
 472. 1837-1882. 1 Band
Inhalt: Enthält Reklamationen betreffend die Klassensteuer sowie Beratungen zu
 und Entscheidungen über diese.
Konkordanz: Capsel 42.4.
 473. 1891-1903. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Einkommenssteuer, insbesondere deren Einführung in den 1890er
 Jahren.
Konkordanz: Capsel 42.5.
 474. 1892-1993. 1 Teil
Inhalt: „Einkommenssteuer Zu- und Abgangs-Notiz Register“.
 475. 1895-1896. 1 Teil
Inhalt: „Kontrolle der Zu- und Abgänge bei der Einkommenssteuer und
 Ergänzungssteuer (Staatssteuer-Kontrolle)“.
- 476-480. Verordnungen, Korrespondenz, Reklamationen, Listen und Verzeichnisse
 betreffend die Gewerbesteuer in Meyerode.
 1836-1921. 3 Bände und 2 Teile

476. 1836-1916. 1 Band
Inhalt: Enthält auch Unterlagen zur Gewerbesteuer in St. Vith.
Konkordanz: Capsel 43.1.
477. 1887-1901. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Kontrolle der steuerfreien Gewerbe.
Konkordanz: Capsel 43.1.
478. 1895.
Inhalt: Betrifft die Kontrolle der steuerfreien Gewerbe.
479. 1865-1921. 1 Band
Inhalt: Enthält Unterlagen betreffend die Zu- und Abgänge der Gewerbesteuer und Verordnungen, wie diese aktenmäßig zu führen seien, sowie Reklamationen und Anträge auf Befreiung von der Gewerbesteuer.
Konkordanz: Capsel 43.2.
480. 1874-1901. 1 Teil
Inhalt: „Gewerbesteuer Zu- und Abgangsliste der Bürgermeisterei Meyerode“.
- 481-482. Verordnungen, Listen, Verzeichnisse, Karten und Urkunden betreffend Konzessionen an und Genehmigungen von Gast- und Schenkwirtschaften, beziehungsweise den Verkauf von alkoholischen Getränken, und dafür zu leistende Abgaben. 2 Bände
1836-1919.
Inhalt: Zur Stempelsteuer auf Alkoholausschank.
481. 1836-1913.
Konkordanz: Capsel 43.3.
482. 1905-1919.
Inhalt: Enthält auch Material zu Bierabfüllanlagen sowie zu „Tanzlustbarkeiten“.
Konkordanz: Capsel 43.3.
483. Verordnungen, Anzeigen, Verurteilungen, Gewerbescheine, Listen und Verzeichnisse betreffend Konzessionen an und Genehmigungen von umherziehendem Gewerbe, wie Viehkastrierer, Garnsammler und Haustürhändler, Abgaben von diesen sowie Strafzahlungen für unerlaubtes Hausieren. 1 Band
1833-1913.
Konkordanz: Capsel 43.4.
- 484-485. Verordnungen, Gemeinderatsbeschlüsse, Listen und Verzeichnisse betreffend die Anlegungen eines Grundbuches für Amel zwecks Erhebung einer Grundsteuer. 2 Bände
1891-1918.
484. 1891-1913.
Konkordanz: Capsel 44.5.
485. 1892-1918.
Inhalt: Enthält insbesondere Material zu den Teilgemeinden Amels. Enthält auch Zwangsvollstreckungen auf unbewegliches Vermögen.
Konkordanz: Capsel 44.5.
486. Register zu Veränderungen im Bestand und Wert der Grund- und Gebäudesteuerverwaltung Meyerodes. 1 Teil
1865-1878.
487. Forstfiskalische Verordnungen betreffend die Heranziehung des Staatsfiskus zur Gemeinde-Einkommenssteuer gebunden an den Grundsteuer Reinertrag. 1 Band
1908-1919.
Konkordanz: 45.3a.

- 487b. Summarische Mutterrolle der Gemeinde Möderscheid mit einem alphabetischen Namensverzeichnis.
ab 1888.
- 488-490. Verordnungen, Listen und Verzeichnisse betreffend Stempelsteuern.
1833-1910. 3 Bände
488. 1838-1912.
Inhalt: Betrifft vor allem Elemente der Verkehrssteuer, wie etwa Grunderwerbs-, Versicherungs- oder Lotteriesteuern, sowie Urkundenstempel.
Konkordanz: Capsel 45.1.
489. 1833-1896.
Inhalt: Betrifft die Erbschaftssteuer.
Konkordanz: Capsel 45.1.
490. 1880-1910.
Inhalt: Betrifft Zoll- und Verbrauchsstempel sowie die Stempelsteuer auf Alkoholausschank.
Konkordanz: Capsel 45.1.
491. Verordnungen, Listen und Verzeichnisse betreffend Bergwerkskonzessionen und -steuern, insbesondere für Bleimineralien, sowie betreffend Wassertriebwerke und Dampfkessel.
1880-1910. 1 Band
Konkordanz: Capsel 45.4.
492. Verordnungen, Bekanntmachungen, Zeichnungen, Kostenvoranschläge, Listen und Verzeichnisse betreffend Post- und Telegraphenwesen.
1856-1914. 1 Band
Inhalt: Betrifft insbesondere auch die Befreiung behördlicher Korrespondenz vom Brief-Porto sowie die Einrichtung eines telegraphischen Wetterdienstes.
Konkordanz: Capsel 45.6.
493. Verordnungen, Protokolle, Listen und Verzeichnisse betreffend Barrieregelder und Einnahmen aus der Benutzung der Straßen.
1857-1906. 1 Band
Inhalt: Betrifft insbesondere Einigungen der verschiedenen Gemeinden über die Aufteilung der Einnahmen aus der Benutzung der Straßen.
Konkordanz: Capsel 46.2.
494. Verordnungen, Listen und Verzeichnisse betreffend Steuernachlässe aufgrund von Unglücksfällen, insbesondere Hagelschlag und Sturmschäden.
1826-1912. 1 Band
Konkordanz: Capsel 46.4.
495. Verordnungen betreffend Zuschüsse für Maßnahmen der Erziehung und Bildung Jugendlicher.
1913. 1 Bündel
Konkordanz: Capsel 46.5.
- 496-512. Belege zur Rechnung der Bürgermeistereikasse von Meyerode.
1900-1921. 17 Teile
496. 1900.
497. 1902.
498. 1903.
499. 1905.
500. 1907.

501.	1908.	
502.	1909.	
503.	1910.	
504.	1911.	
505.	1912.	
506.	1913.	
507.	1914.	
508.	1915.	
509.	1917.	
510.	1918.	
511.	1919.	
512.	1920-1921.	
513-532.	Belege zur Rechnung der Gemeindekasse von Meyerode. 1902-1921.	20 Teile
513.	1902.	
514.	1903.	
515.	1904.	
516.	1905.	
517.	1906.	
518.	1907.	
519.	1908.	
520.	1909.	
521.	1910.	
522.	1911.	
523.	1912.	
524.	1913.	
525.	1914.	
526.	1915.	
527.	1916.	
528.	1916.	
529.	1917.	
530.	1918.	
531.	1919.	
532.	1920-1921.	
533-550.	Belege zur Rechnung der Gemeindekasse von Herresbach. 1902-1921.	18 Teile
533.	1902.	
534.	1903.	
535.	1904.	
536.	1905.	
537.	1906.	
538.	1907.	
539.	1908.	
540.	1909.	
541.	1910.	
542.	1911.	
543.	1912.	

544.	1913.	
545.	1914.	
546.	1915.	
547.	1916.	
548.	1917.	
549.	1918.	
550.	1919.	
551-569.	Belege zur Rechnung der Gemeindekasse von Wallerode. 1902-1921.	19 Teile
551.	1902.	
552.	1903.	
553.	1905.	
554.	1906.	
555.	1907.	
556.	1908.	
557.	1909.	
558.	1910.	
559.	1911.	
560.	1912.	
561.	1913.	
562.	1914.	
563.	1915.	
564.	1916.	
565.	1917.	
566.	1918.	
567.	1919.	
568.	1920.	
569.	1921.	
570-587.	Belege zur Rechnung der Gemeindekasse von Medell. 1901-1919.	19 Teile
570.	1901.	
571.	1902.	
572.	1903.	
573.	1904.	
574.	1905.	
575.	1906.	
576.	1907.	
577.	1908.	
578.	1909.	
579.	1910.	
580.	1912.	
581.	1914.	
582.	1915.	
583.	1916.	
584.	1917.	
585.	1918.	
586.	1919.	

587. 1920.
588. Belege zur Rechnung der Gemeindekasse von Valender.
1919. 1 Teil

XIII. WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG

- 589-605. Verordnungen, Gutachten, Gemeinderatsbeschlüsse, Verträge, Lieferscheine, Zeichnungen, Karten, Kostenvoranschläge, Listen und Verzeichnisse betreffend den Bau und die Unterhaltung von Leitungen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.
1902-1938. 16 Bände und 1 Teil
589. 1903-1913. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Meyerode.
Konkordanz: Capsel 47.1.
590. 1902-1906. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Meyerode.
Konkordanz: Capsel 47.2.
591. 1904-1910. 1 Band
Inhalt: Betrifft den Bau der Wasserleitung für die Gemeinde Amel, vor allem aber Untersuchungen zur Qualität und Quantität des damit beförderten Wassers.
Konkordanz: Capsel 47.2.
592. 1905-1911. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Medell, insbesondere die Kosten, Zuschüsse von der Provinz und die Aufnahme eines Darlehens bei der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz.
Konkordanz: Capsel 47.3.
593. 1905-1912. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Mirfeld, insbesondere die Kosten, Zuschüsse von der Provinz und die Aufnahme eines Darlehens bei der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz.
Konkordanz: Capsel 47.3.
594. 1905-1921. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Wallerode. Enthält auch Unterlagen zum Bau einer Windturbine, welche eine Wasserpumpe antreiben sollte.
Konkordanz: Capsel 47.4.
595. 1903-1914. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinden Deidenberg, Eibertingen, Montenau und Iveldingen.
Konkordanz: Capsel 47.4.
596. 1912-1913. 1 Band
Inhalt: Betrifft den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinden Deidenberg, Eibertingen, Montenau und Iveldingen. Enthält insbesondere Vertragsmaterial.
Konkordanz: Capsel 47(.4).
597. 1911-1913. 1 Band
Inhalt: Betrifft den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinden Deidenberg, Eibertingen, Montenau und Iveldingen. Enthält insbesondere einen detaillierten Prüfungsbericht mit Angaben zu den Gründen (Dürre 1911) und den Ausmaßen des Projekts.
Konkordanz: Capsel 47(.4).

598. 1912. 1 Teil
Inhalt: Betrifft den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinden Deidenberg, Eibertingen, Montenau und Iveldingen. Enthält einen Kostenvoranschlag des Projekts.
Konkordanz: Capsel 47(.4).
599. 1912-1915. 1 Band
Inhalt: Betrifft den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinden Deidenberg, Eibertingen, Montenau und Iveldingen. Enthält Rechnungsbelege zum Projekt.
Konkordanz: Capsel 47(.4).
600. 1912 1 Band
Inhalt: Betrifft den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinden Deidenberg, Eibertingen, Montenau und Iveldingen. Enthält Bauzeichnungen und Karten zum Projekt.
Konkordanz: Capsel 47(.4).
601. 1906-1915. 1 Band
Inhalt: Betrifft den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinden Valender, Eibertingen, Montenau und Iveldingen. Enthält auch Material zum Bau eines Abwasserkanals.
Konkordanz: Capsel 47.5.
602. 1911-1914. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Valender.
Konkordanz: Capsel 47.5.
603. 1910-1916. 1 Band
Inhalt: Betrifft den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Valender. Enthält insbesondere Material zu den Kosten, Zuschüssen und Darlehen.
Konkordanz: Capsel 47.5.
604. 1905-1909. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Möderscheid.
Konkordanz: Capsel 47.7.
605. 1905-1916. 1 Band
Inhalt: Betrifft die Vorbereitungen für und den Bau einer Wasserleitung für die Gemeinde Heppenbach.
Konkordanz: Capsel 47.8.



ISBN 978-90-5746-999-2

